32. Jahrgang. Donnerstag, 25. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17799.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Bergen, 25. Juli. (W. T.) **Kaiser Wilhelm** ist gestern Nachmittags 4½ Uhr hier angekommen.

Berlin, 25. Juli. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse der 180. königl. preuß. Klassenlotterie wurden Vormittags gezogen:

1 Gewinn von 300 000 Mk. auf Nr. 48 347.

3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 15 438 48 322 22 646.

Schweidnitz, 25. Juli. (W. T.) Das Schwurgericht hat den aus Anlaß der **Waldenburger Excesse** angeklagten Rädelsführer Henkel wegen schweren Landfriedenbruchs zu **7 Jahren Zuchthaus** und 7 Jahren Ehrverlust, weitere 9 Personen zu 1½ bis 5 Jahren Zuchthaus und 22 zu 1 bis 4 Jahren Gefängniß verurtheilt. Einer ist freigesprochen.

München, 25. Juli. (W. T.) Generallieutenant **v. Horn** ist gestern in Murnau gestorben.

— Dem gestrigen **Preiswetturnen** von 3000 **Turnknaben** wohnten der Prinz Leopold und seine Gemahlin bei.

— Die oberbairische Handelskammer hat eine Resolution angenommen, durch welche der Reichskanzler ersucht werden soll, durch internationale Verhandlungen ein **Verbot** des **Kaffeetermingeschäfts**, sowie, angesichts des jüngsten Zuckerkrachs, eventuell ein **Verbot** des **Termingeschäfts** in allen **nothwendigen Lebensmitteln** zu veranlassen.

London, 25. Juli. (W. T.) Aus **Zanzibar** wird dem Bureau Reuter gemeldet: Ein Angestellter der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, welcher aus dem Innern nach der Küste angekommen ist, meldet, er mit einem Gefährten seien in Impwapna von Buschiri angegriffen und sein Gefährte getödtet worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. Juli.

Zum Pariser Arbeiter-Congreß.

Wiederholt haben wir darauf aufmerksam gemacht, daß in der conservativen Presse mit großer Sorgsamkeit alles zusammengetragen wird, was einen Zusammenhang zwischen dem Pariser Congreß und den Nihilisten und Anarchisten darzuthun scheint. Auch die „Berl. Pol. Nachr." resumiren ihr Urtheil über die Verhandlungen des Congresses dahin, daß „auf der ganzen Front der internationalen Umsturzverschwörung in eine Thätigkeit von fieberhafter Intensität eingetreten werden soll, die den Regierungen die Pflicht sorgfältigster Ueberwachung und event. nachdrücklichen Einschreitens nahe legt". Es wird sogar die Erinnerung an die Gefahren der großen französischen Revolution wachgerufen. Je mehr sich die conservative und officiöse Presse mit dem Congreß und einzelnen auf demselben gefallenen Ausdrücken beschäftigt, um so erwünschter wäre es, daß über jene Verhandlungen recht bald ein ausführlicher correcter Bericht erscheint, damit alle in der Lage sind, sich ein Urtheil darüber zu bilden.

Von weitergehendem Interesse ist die Rede, welche Bebel an einem der letzten Tage in Paris gehalten hat. Nach dem „Berl. Volksblatt" hat Bebel den Irrthum der socialdemokratischen Partei zugestanden, die geglaubt habe, daß die bestehende Gesellschaftsordnung unmittelbar vor ihrem Zusammenbruch stehe. Er hat hervorgehoben, daß dieselbe sich einer „festen Constitution" erfreue, nachher dagegen ausgeführt, daß sie gleichwohl „krank und verurtheilt" sei. Bebel hat sich also zu denjenigen bekannt, welche sich darauf gefaßt machen, daß der Kampf gegen die bestehende Gesellschaftsordnung vorerst einen Erfolg nicht haben werde. „Es ist zweifellos", so schreibt der bekannte parlamentarische Correspondent der „Bresl. Z." sehr zutreffend darüber, „daß die bestehende bürgerliche Gesellschaft sich einer „festen Constitution" erfreut. Jeder Versuch, dieselbe mit Gewalt zu erschüttern, ist gescheitert. Er ist selbst dort gescheitert, wo die Verhältnisse ihm am allergünstigsten lagen, nämlich bei der Pariser Commune. Dort hat es allerdings entsetzlich viel Blut gekostet, ihn zu unterdrücken; in jedem anderen Lande und zu jeder anderen Zeit würde er mit leichterer Mühe unterdrückt sein. Es wird jederzeit ein wahnwitziges Unterfangen sein, den Tempel unserer bürgerlichen Gesellschaft, an welchem die Jahrtausende gebaut, abzureißen und an seiner Stelle binnen drei Tagen einen neuen zu errichten. Wenn Bebel sagt, die bestehende Gesellschaft sei trotz ihrer „festen Constitution" „krank und verurtheilt", so wirft er damit recht eigentlich eine „Doctorfrage" auf. Jemand, der wie ein Gesunder lebt und wie ein Gesunder wirkt, hat ein Recht darauf, wie ein Gesunder betrachtet und behandelt zu werden. Alle Anzeichen, daß die bestehende bürgerliche Gesellschaft eines Tages in Folge von Krisen todt in sich zusammenbrechen würde, sind trügerisch und falsch, und die Socialdemokratie kann in ihrem eigenen Interesse nichts besseres thun, als sich von solchen falschen Auspicien gründlich los zu sagen. Die bürgerliche Gesellschaft ist zu allen Zeiten verbesserungsbedürftig und zu allen Zeiten verbesserungsfähig gewesen; sie ist stets in der Entwickelung begriffen gewesen und alle diese Kennzeichen treffen auf sie auch noch heute zu. Vielleicht kann man sagen: Wie auf allen Gebieten des menschlichen Gemeinlebens die Entwickelung heute eine schnellere ist, als sie in früheren Zeiten gewesen, so kann man auch fordern und durchsetzen, daß die Entwickelung der socialen Reformen heute eine schnellere sei, als früher. Eine Partei, welche es sich zu ihrem Ziele setzt, die Lage derjenigen Klassen zu verbessern, denen der Fortschritt der menschlichen Gemeinschaft bisher am wenigsten zu Gute gekommen ist, hat mit der Aufstellung dieses Zieles Recht. Ergreift sie, um zum Ziele zu gelangen, unzweckmäßige Mittel, so hat sie Unrecht. Ergreift sie Mittel, deren Unmöglichkeit klar zu Tage liegt, so hat sie schreiendes Unrecht und fordert die Reaction gegen sie geradezu heraus. In demselben Augenblick, wo die socialdemokratische Partei sich entschließt, zu ihrem Ziele den einen Schritt nach dem anderen zu thun, wo sie den Entschluß faßt, zu gehen, anstatt zwischen Flugversuchen und Stolpern zu schwanken, sobald sie Maßregeln in Vorschlag bringt, von denen man sich ein Bild machen kann und über deren Ausführbarkeit man discutiren kann, in dem Augenblick, wo sie sich entschließt, die Bahn der englischen Gewerkvereine zu beschreiten, räumt sie selbst den Vorwand aus dem Wege, sie als eine der bürgerlichen Gesellschaft feindselige Partei zu bezeichnen und zu verfolgen."

Maßregelung wegen politischen Verhaltens.

Bei der Halberstädter Nachwahl sind bekanntlich verschiedene Unregelmäßigkeiten und Verstöße vorgekommen. Auch an Maßregelungen andersdenkender Wähler hat es nicht gefehlt. Unter anderem ist, wie man dem „Reichsblatt" mittheilt, wird, der Ziegelbrenner Fritz Jelpke in Schlanstedt bei Hornhausen, Kreis Oschersleben, weil er auf den Namen des freisinnigen Candidaten Gutsbesitzer Rohland lautende **Stimmzettel vertheilt hatte, aus der Arbeit entlassen**, obgleich er seit drei Jahren erster Ziegelarbeiter gewesen war. Zwei Tage war er ohne Arbeit; dann erhielt er solche in einem anderen Betriebe. Am 17. Juli, also am Tage nach dem ersten Wahlgange, erhielt er die Nachricht, er möchte wieder zu seinem früheren Posten zurückkommen. Vielleicht wollte man seine Thätigkeit als Zettelvertheiler, in der er nun schon einige Uebung besaß, für einen anderen Candidaten gewinnen. Herr Jelpke lehnte es ab, wieder zurückzukehren. Leider geht aus dem Briefe nicht hervor, welcher Richtung die Leute des Ziegeleibetriebes, aus dem er entlassen wurde, angehören.

Gegen den Dampf.

Die Vollendung des neuen Oder-Spree-Canals hat eine eigenthümliche Klage über diese neue, lang ersehnte Verkehrsstraße zu Tage gebracht. Ein Eingesandt, dem an leitender Stelle in der „Kreuzztg." Raum gegeben ist, freut sich der Wohlthaten, welche die neue Verkehrsstraße den Schiffern bringe, versteigt sich dabei aber zu einem Angriffe auf die modernen Hilfsmittel des Schiffahrts-Verkehrs, wie man ihn nur in den Kreisen der „Kreuzztg." zu begegnen gewohnt ist. Der Artikel beklagt es in allem Ernst, daß der Oder-Spree-Canal zu weite Schleusenöffnungen und eine zu große Tiefe habe. Von den Wohlthaten, welche der Canal der Schifffahrt an sich bringe, seien dieserhalb die kleinen Schiffer ausgeschlossen, denn das Profil von Canal und Schleusen gestatte den Betrieb im großen und da sei der kleine Schiffer außer Stande, mit dem mit Dampf arbeitenden Großkapital zu concurriren. Schließlich wird noch Seine Majestät angerufen und berichtet, daß ein Schiffer, der sein Vertrauen auf die Hilfe des Königs gesetzt habe, von dem Einsender die Antwort bekommen habe, ja, in solchen Dingen könne auch der König nichts machen, da habe der Landtag zu beschließen und in diesem hätten die Liberalen sich absolut mit dem Kapital verschworen. Also selbst hier wieder ein Angriff auf die Liberalen. Ein Wunder ist's, daß nicht wieder die Freisinnigen allein herausgegriffen sind. Aber selbst bei den meisten Conservativen im Landtage, die fast allein schon die Majorität besitzen, würde der Gewährsmann der „Kreuzzeitung" mit einem Vorstoß gegen die Dampfschiffahrt auf Canälen keine Gegenliebe finden. So schroff auch die politischen Gegensätze sind, so ist es doch wohl noch nicht gekommen, daß etwa „hie Dampf" und „hie Segel" in die Parteiprogramme aufgenommen würden. Das Jammern über den Schiffahrtsbetrieb mit Dampf ist um so weniger angebracht, als die kleinen Schiffer keineswegs so von Gott und der Welt verlassen dastehen, als der Freund der kleinen Schiffer und Gesinnungsgenosse der „Kreuzztg." glaubt. Für den kleinen Schiffer bleibt trotz des Dampfes noch Raum zur Existenz übrig. Ja es ist ihm sogar oft damit gedient, wenn Dampfschleppschiffe es ihm ermöglichen, auf den Wasserweg, den er zu durchmessen hat, geringere Zeit zu verwenden, als er ohne Dampf brauchen würde. Bei der Elbschiffahrt sind es, als ihnen der Dampfschlepper zu hohe Preise stellte, die Schiffer selbst gewesen, welche den richtigen Weg fanden, sich zu helfen: durch einträchtiges Zusammenhalten und mittelst Erwerbs eigener Schleppdampfer. Was auf der Elbe möglich war, wird ja wohl anderweit auch möglich und zweckmäßig sein. Wer es mit den Schiffern gut meint, sollte ihnen daher keine Raupen in den Kopf setzen, sie vielmehr auf den Weg genossenschaftlichen Betriebes der Schiffahrt verweisen. Statt dessen in Klagen Einsichtsloser über die modernen Fortschritte des Transportgewerbes und über die Uebermacht des Kapitals einzustimmen, wie das in jenem Eingesandt geschieht, ist das Verkehrteste, was man thun kann. Die Fortschritte der Cultur lassen sich nicht aufhalten. Der Ritter der „Kreuzztg.", der der Cultur in den Arm fallen will, zeigt, wenn er sich dieser Erkenntniß verschließt und lediglich auf dem Standpunkt des Jammerns auf den Trümmern vergangener Culturepochen verharrt, damit nur, daß ihm jeder Beruf fehlt, in wirthschaftlichen Fragen der modernen Zeit als Berather für andere aufzutreten.

Der Antisklaverei-Congreß,

der vom 4. bis 11. August in Luzern tagen sollte, ist von dem Cardinal Lavigerie **verschoben** worden, weil — wie der Cardinal als Grund angiebt — eine Anzahl von hervorragenden französischen Persönlichkeiten wegen der nahe bevorstehenden allgemeinen Wahlen in Frankreich nicht würden theilnehmen können.

Zur „Reform" des rumänischen Zolltarifes.

Regierung und Volksvertretung in Rumänien haben alle die zahlreich geplanten Abänderungen des rumänischen Zolltarifes auf das Jahr 1891 verschoben, in welchem alle Handelsverträge Rumäniens ablaufen. Indessen wird in der rumänischen Presse schon jetzt die Nothwendigkeit erörtert, daß zahlreiche Abänderungen vorzunehmen sind. So schrieb kürzlich der „Curierul Financier": „Wer dachte beispielsweise zur Zeit der Schaffung des autonomen Tarifes, daß eine Zeit kommen werde, wo Ungarn sein Getreide nach Braila und Galatz senden werde, um uns Concurrenz zu machen oder um es auf die europäischen Consumplätze zu senden, ohne irgend welchen Zoll zu entrichten? Niemand! Der autonome Tarif, welcher **fremdes Getreide zollfrei** einläßt, muß auch in dieser Richtung **geändert** werden." Also auch Rumänien will Getreidezölle einführen. Das wird Oesterreich-Ungarn schwer treffen, von dem die Schutzzoll-Bewegung schon zwei Jahre früher ausging, ehe sie bei uns auftrat, und dessen Producten nun der Weg nach Osten wie nach Westen durch Schutzzollmauern verbarrikadirt wird.

Die französische Regierung

macht alle Anstrengungen, es zu verhindern, daß **Boulanger** die am nächsten Sonntag stattfindenden Generalrathswahlen als eine Art Volksabstimmung zu seinen Gunsten benutze. Sämmtlichen Post-Directionen ist der Auftrag zugekommen, alle Boulangers Wahl betreffenden Postsendungen zurückzuhalten.

Es ist nunmehr bestimmt, wie man der „Kreuzztg." aus Paris meldet, daß am 12. August das **Senatsgericht** in Versailles zusammentritt. Die öffentliche Verhandlung wird drei Tage dauern, der Urtheilsspruch jedoch erst am 20. August erfolgen.

Aus Serbien.

Der „Times" wird aus Sofia, 23. Juli, berichtet, daß Exkönig **Milan** während seiner Reise nach Serbien geäußert habe, er würde auf den Rath **Oesterreichs** und **Deutschlands** versuchen, die oberste Gewalt wieder zu erlangen, um die Anarchie abzuwenden, welche Serbien bedrohe. Ob Oesterreich einen solchen Rath gegeben, muß dahingestellt bleiben; Deutschland hat es entschieden nicht gethan.

Der russische „Nord" tritt den Gerüchten über einen angeblich bevorstehenden Ausbruch eines Bürgerkrieges in Serbien entgegen, indem er sie auf angeblich in Wien bestehende Gelüste, in Serbien zu interveniren, zurückführt. König Milan sei der Hebel der österreichischen Einmischung, jedoch würden seine Schritte, falls er solche in Belgrad nach seiner angesagten Rückkehr versuchen sollte, unfruchtbar bleiben.

Uebrigens ist es doch sehr zu bezweifeln, daß der Exkönig mit solchen Absichten zurückgekommen ist und daß er sie sogar offen ausgesprochen. Wie man der „Voss. Ztg." aus **Belgrad** meldet, hat er bei seinem Empfang alle politischen Zwecke seines Kommens in Abrede gestellt. Er sei nach Serbien gekommen, nicht um gegen den Thron zu intriguiren, sondern dem durch die Verfassung gewährleisteten Recht gemäß die Erziehung seines Sohnes zu controliren. Er hoffe bestimmt, alle Factoren würden ihn in dieser Aufgabe unterstützen. — Der Aufenthalt Milans in Belgrad soll angeblich nur drei Wochen dauern.

Der Aufstand in Kreta

breitet sich aus. Während man in Konstantinopel behauptet, daß die Unruhen von dem russischen Consul in Kreta angestiftet seien, wälzt die „Nowoje Wremja" die Schuld auf Italien und behauptet, daß Oesterreich die Händel in Kreta lebhaft wünsche. Ein Leitartikel der „Times" bemerkt über die Lage in Kreta, die Türkei würde gern die Insel los sein, England werde sich aber hüten, als Käufer aufzutreten, angesichts der Erfahrung mit den jonischen Inseln; Griechenland allein habe Ansprüche.

Der englische Premier-Minister sollte in einer jüngst in einer conservativen Versammlung gehaltenen Rede unter den kleineren Ländern, die über kurz oder lang selbständig werden müßten, beispielsweise Kreta genannt haben. Bisher war diese Mittheilung unwidersprochen gewesen. Jetzt stellt aber der Minister jene Worte in Abrede. „W. T." übermittelt uns folgendes Telegramme:

London, 25. Juli. Die „Times" veröffentlicht eine Erklärung des Marquis Salisbury, in welcher er in Abrede stellt, bei seiner jüngsten Rede gesagt zu haben, daß Kreta schließlich von der Türkei werde getrennt werden.

Die „Kreuzztg." knüpft an eine Erörterung der Zustände in Kreta die Schlußfolgerung: „Wie nahe nun auch die Befürchtung liegt, daß die Vorgänge auf Kreta zur Zeitigung von Verwickelungen benutzt werden könnten, so möchten wir die obwaltende Gefahr doch keineswegs überschätzen; denn vorläufig ist, da die Pforte Verstärkungen nach Kreta geschickt hat und diese bereits an Ort und Stelle angelangt sein dürften, noch immer Aussicht vorhanden, daß die Pforte Herr der Bewegung werde. Allein man wird gut thun, sich daran zu erinnern, daß die orientalischen Verwickelungen wiederholt von Erhebungen auf Kreta und dort ausgebrochenen Kämpfen begleitet gewesen sind und daß dies ebenso während des Krimkrieges, wie vor und während des letzten russisch-türkischen Feldzuges der Fall gewesen ist."

Ueber die Bewegung der Derwische in Aegypten

schickt Prof. Vambery der „St. James Gazette" eine bemerkenswerthe Mittheilung unter der Ueberschrift: „Was ist ein Derwisch?" Ein Derwisch ist nach dem berühmten Kenner des Mohamedanismus ein Mitglied einer religiösen Bruderschaft, welche, obgleich niemals von den Orthodoxen anerkannt, doch stets ungeheuren Einfluß auf die unteren Klassen der Muselmanen geübt hat. An der Spitze der Derwische in Aegypten steht ein Abkömmling des berühmten Scheikh Senoussi, dessen Sitz in Kairouan in der Wüste war oder ist. Niemand trat dem Mahdi schärfer gegenüber, als die Anhänger Scheikh Senoussis. Kaum wandte sich das Schicksal gegen den Mahdi, so ergriffen sie die Waffen gegen ihn, setzten aber sein Werk, den Angriff auf Aegypten, fort. Die englische Armee wird an den Derwischen einen viel härteren Bissen haben, als an den Mahdisten. Die mohamedanische Welt lachte über den Mahdi, die Anhänger Scheikh Senoussis haben aber die Sympathie aller ihrer Glaubensgenossen. Die englische Regierung sollte sich daher an den türkischen Sultan wenden, den auch Scheikh Senoussi als Khalifen anerkennt. Dem Sultan würde es ein leichtes sein, den Vormarsch der Derwische aufzuhalten und viel Blutvergießen im Sudan zu verhindern.

In England hegt man eine hohe Meinung von dem Anführer der Derwische, **Wad-el-Njumi**, und hält ihn für einen höchst befähigten Führer. Er war es, welcher die Araber bei Metemmeh befehligte und den britischen Offizieren mehr zu schaffen gab, als alle anderen mahdistischen Generale zusammen. Wad-el-Njumi hätte den Obersten Talbot, welcher einen Verwundeten-Transport nach der Schlacht von Abu Klea leitete, abgeschnitten, wenn nicht die Garden unerwartet hinzugekommen wären. Geachtet von seinen Feinden, setzen seine Soldaten begeistertes Vertrauen in ihn.

Deutschland.

Berlin, 24. Juli. **[Die Rückkehr des Kaisers.]** Wie die „Post" die gestern mitgetheilte Nachricht der „M. Z." bestätigt, wird der Kaiser am Sonnabend, die Minister und das Gefolge am Sonntag früh und die Kaiserin am Sonntag Abend in Wilhelmshaven eintreffen. Der Kaiser wohnt auf der „Hohenzollern" und speist im Stationsgebäude. Dort wird der Empfang und die Nagelung der Fahne stattfinden, die Weihe derselben aber sodann in der Adalbertstraße. Die Abreise des Kaisers nach Osborne erfolgt am 31. d. mit zwölf Schiffen.

* **[Der Besuch des Kaisers im Reichslande]** wird, wie man der „M. Z." aus Straßburg meldet, in der zweiten Hälfte des August erwartet. Dann wird der Stadthalter Fürst v. Hohenlohe von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt sein. Der Kaiser hat nach dieser Meldung seinen Willen dahin erklärt, daß er, wenn irgend möglich, noch im August nach dem Reichsland kommen werde; es sei insbesondere sein dringender Wunsch, an der Grundsteinlegung des Denkmals für seinen Großvater in Metz Theil zu nehmen. Leider ist die Zeit des Kaisers so knapp bemessen, daß für den Aufenthalt in Elsaß-Lothringen kaum mehr als 2—3 Tage verfügbar sein werden.

* **Aus Brüssel** wird der „M. Ztg." geschrieben: **König Leopold** hat wiederholt den Wunsch geäußert, mit **Kaiser Wilhelm** zusammenzutreffen, und man glaubt hier, daß der deutsche Kaiser anläßlich seiner englischen Reise entweder auf der Hin- oder auf der Rückreise — wahrscheinlich auf der letzteren — den belgischen Boden betreten wird. Obwohl bestimmte Abmachungen noch nicht getroffen sind, bereitet man sich hier auf die Ankunft des Kaisers vor, als ob sie unbedingt gesichert wäre. Die Militärbehörden treffen Vorbereitungen zu einer **Truppenschau**, wie sie in Belgien noch niemals abgehalten wurde. Man spricht von 25 000 Mann, welche dem Kaiser von Deutschland vorgeführt werden sollen.

* Daß der **Kaiser von Oesterreich** bei seinem Besuch in Berlin, wie es hieß, von seinem ältesten Bruder Erzherzog Karl Ludwig oder dessen ältestem Sohne Erzherzog Franz Ferdinand begleitet sein wird — davon hat bis jetzt das Berliner Hofmarschallamt keine Mittheilung erhalten.

* Ueber den **Besuch des Zaren** bei dem preußischen Hof versichert die „Post", daß bis jetzt noch keine Festsetzung erfolgt sei. „Man nimmt an, daß der Gegenbesuch des Zaren in der zweiten Hälfte des August erfolgen wird. Was den Ort der Begegnung anbetrifft, so herrscht die Meinung vor, daß **Berlin** bezw. **Potsdam** gewählt wird. Sollte dennoch **Kiel** zum Schauplatz der Kaiserbegegnung ausersehen werden, so geschähe dies aus Erwägungen, die mit der gänzlich verfehlten Gleichstellung von Kiel mit Peterhof nichts gemein haben. Welcher Art diese Erwägungen auch wären, politische

Bedeutung wäre der Vermeidung Berlins keinesfalls beizulegen, wenn auch gewisse Elemente sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen werden, diese Ortsfrage in ihrem Sinne politisch auszubeuten. Die Einzelheiten derartiger Begegnungen werden von Hof zu Hof genau festgestellt und der Oeffentlichkeit kann es genügen, daß Kaiser Wilhelm mit der Erwiderung seines Besuches in Peterhof in einer deutschen Hafenstadt einverstanden ist. Im übrigen ist zu betonen, daß die vorstehenden Bemerkungen sich mit einer Eventualität beschäftigen, die man hier nicht für wahrscheinlich hält. In unterrichteten Marinekreisen wird angegeben, daß der Zar seine diesjährige Reise nach dem Auslande auf der noch im Bau begriffenen, jedoch ihrer Vollendung entgegensehenden Yacht „Poljarnaja Swesda" (Polarstern) zu unternehmen gedenkt. Der Zeitpunkt der Vollendung dieses Gefährzeuges wird auf die Mitte des August verlegt und würde sonach mit dem muthmaßlichen Zeitpunkt der Reise des Zaren nach Deutschland zusammenfallen.

* [Zu den Maßregelungen russischer Studenten] wird der „L.-A." auf Grund „eingehender Ermittelungen" Folgendes berichtet: Von den 154 russischen Hörern der technischen Hochschule und der Universität lenkte schon seit einigen Semestern eine Gruppe von etwa 30 Personen die Aufmerksamkeit der Polizeibehörden auf sich, welche deshalb die landsmannschaftlichen Zusammenkünfte derselben streng überwachten. Man gründete eine russische Lesehalle in der Karlstraße und gedachte auch eine eigene Hilfskasse ins Leben zu rufen. Die scharfe Ueberwachung, welche einzelnen dieser Studenten von der Polizei zu Theil wurde, veranlaßte eine Anzahl, sich zu einem rein wissenschaftlichen Verein abzusondern, welcher nunmehr unter dem Vorsitz des russischen Lectors der Kriegsakademie, Herrn Nath, tagte. Die übrigen schienen sich mehr mit Politik zu beschäftigen. Es folgten nun Haussuchungen, welche zur Verhaftung von drei dieser Russen führten. Es sind auch mehrere Auslieferungen stattgefunden, auch sind die alljährlich zu erneuernden Erlaubnißscheine zum Aufenthalte in Berlin einer Anzahl dieser Studenten seitens der Polizei nicht verlängert worden.

* [Der allgemeine Bäckerstrike] ist nunmehr auch seitens der Gesellen für beendigt erklärt worden.

* [Strikes in Oberschlesien.] Ueber den Umfang des oberschlesischen Grubenarbeiterausstandes hat Geschäftsführer Dr. Voltz eine Zusammenstellung gemacht, aus der sich ergiebt, daß in den Kohlengruben der Ausstand im ganzen neun Tage gedauert hat. Von 53 Gruben hatten 26 keinen Ausstand, auf 27 der übrigen dauerte der Ausstand 1—6 Tage. Auf 8 Gruben waren unter 25 Proc., auf 9 zwischen 25 und 75 Proc., und nur auf 10 über 75 Procent der Belegschaft betheiligt. Im ganzen betheiligten sich von 41 000 Arbeitern 13 300 am Ausstande, zur Hälfte Schlepper, also jugendliche Arbeiter. Wegen grober Verletzung der Disciplin wurden 233 Arbeiter entlassen. Als Ursache des Ausstandes wird das Beispiel der anderen deutschen Kohlenreviere angegeben. Vorgebeugt bezw. beigelegt wurde der Ausstand durch Lohnerhöhungen im Betrage von 10—15 Proc., die eine jährliche Mehrbelastung von rund 3 Millionen Mark oder 12,5 Proc. der 1888 gezahlten Lohnsumme ausmachen. Verkürzung der Schichtzeit ist nur in einem Falle versuchsweise angeordnet.

* Die „Volks. Nachr." melden: „Die „Wespen" der letzten Sonntagsnummer sind heute wegen des darin enthaltenen Rauchs mit Beschlag belegt worden, weil darin angeblich eine Majestätsbeleidigung enthalten sein soll."

* [Verbotene Versammlung.] Auf Dienstag Abend war nach Renz' Saal, Naunynstr. 27, eine große öffentliche Arbeiterinnen-Versammlung der Nähmaschinen- und Handarbeiterinnen Berlins und Umgegend mit der Tagesordnung: Vortrag des Herrn Otto Heindorf über die Mittel, die zur Verbesserung der Lage der Arbeiterinnen nothwendig sind, angemeldet. Die zahlreich erschienenen Zuhörer und Zuhörerinnen erfuhren indeß, daß die Versammlung die polizeiliche Genehmigung nicht erhalten habe.

* [Was ist die Socialdemokratie?] Die „Nordd. Allg. Ztg." hat es richtig herausgefunden. „Die Socialdemokratie", sagt sie, „ist in letzter Instanz nichts weiter als die consequenteste Weiterentwickelung jenes Individualegoismus, dem das Manchesterthum zwar huldigt, aber nicht bis zu seinen letzten Consequenzen zu folgen gewagt hat." — Wenn ein Preis für die confuseste und drolligste Definition der Socialdemokratie ausgesetzt worden wäre, so würden wir der „Nordd. Allg." unbedenklich für diese unsinnigste aller Definitionen den ersten Preis zuerkennen.

* Die am 2. August in München zusammentretende Conferenz der betheiligten Bahnverwaltungen wird sich dem „B. T." zufolge mit dem Project der Durchführung des Blitzzuges von Berlin via Brenner nach Rom — Fahrzeit 37 Stunden — beschäftigen.

Coburg, 24. Juli. Der Herzog von Edinburg ist heute von hier nach Peterhof abgereist.

Essen, 22. Juli. Die Firma Friedr. Krupp hat denjenigen Arbeitern, welche auf der ihr gehörenden Steinkohlenzeche „Hannover" Schacht I. und II. bei Eickel während des Ausstandes ruhig weiter gearbeitet haben, eine Belohnung von 10 Mk. pro Mann zu Theil werden lassen.

England.

London, 24. Juli. Das Unterhaus nahm die dritte Lesung der schottischen Verwaltungsbill an.

London, 24. Juli. Vor dem Parnell-Ausschusse wurde gestern — wie man der „Voss. Ztg." meldet — Parnell von dem Generalanwalt Webster ins Kreuzverhör genommen. Bezüglich der Bücher und Belege der Landliga erklärte Parnell, die Bücher, welche Aufschluß über die Einnahmen und Ausgaben der Liga von 1879 bis zum Februar 1883 gäben, seien von Egan nach Paris mitgenommen worden, während die Belege und sonstigen Schriftstücke vernichtet worden seien. Das Pariser Bankhaus Munroe verwalte die Gelder der Liga. Auf die Frage des Vorsitzenden Hannen, ob Parnell Munroe anweisen würde, das Conto der Landliga dem Gerichtshofe vorzulegen, antwortete Parnell: „Ich muß es ablehnen, irgend eine Ermächtigung zu ertheilen, welche zur Enthüllung der Natur und Ausdehnung unserer gegenwärtigen Reserve-Hilfsquellen in Paris führen würde. Dies ist eine Angelegenheit von beträchtlicher Wichtigkeit für uns hinsichtlich der politischen Bewegungen in der Zukunft. Ich wünsche nicht, daß Mittheilung darüber irgend jemandem, sei er Freund oder Feind, gegeben werde." Damit endete das Kreuzverhör. (Um die Weigerung Parnells, in die Rechnungsbelege der irischen Landliga Einsicht zu gewähren, richtig zu beurtheilen, muß man im Auge behalten, daß die Parnelliten bereits alle noch vorhandenen Schriftstücke der Land- und der Nationalliga vorgelegt haben, daß aber trotzdem der Ausschuß es abgelehnt hat, sich auf die Bücher der gegen die Homerulebewegung gerichteten „Loyal and Patriotic Union" vorlegen zu lassen. Diese Ablehnung war der Grund, warum die Parnelliten auf jede weitere Vertheidigung vor dem Untersuchungsausschusse verzichteten.)

Von der Marine.

Wilhelmshaven, 23. Juli. Die sämmtlichen Schiffe der Manöverflotte (beider Panzergeschwader) sind heute Nachmittag auf hiesiger Rhede eingetroffen. Der commandirende Admiral, Vice-Admiral Frhr. v. d. Goltz, wird mit S. M. Aviso „Grille" am 26. d. hier eintreffen.

Am 26. Juli: **Danzig, 25. Juli.** M.-A. 2.20, S.-A. 4.4, U. 8.7. M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Freitag, 26. Juli, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Warm, wolkig, sonnig; schwacher bis frischer Wind. Zum Theil bedeckt und trübe mit Regen. Strichweise Gewitter und Hagel. Später kühl.

Sonnabend, 27. Juli:

Sonnig, wolkig, warm, schwül. Gewitterregen. Schwacher bis mäßiger Wind. Nachts und früh kühl.

Sonntag, 28. Juli:

Sonnenschein, wolkig, warm, angenehm. Abends, Nachts und früh kühl. Zum Theil ganz klar. Schwacher bis mäßiger Wind.

Montag, 29. Juli:

Warm, Wolken, zum Theil wolkenlos, heiter. Nachts und früh kühl. Zum Theil ganz klar. Schwacher bis mäßiger Wind. Strichweise Gewitter.

* [Herr Viceadmiral Knorr], Chef der Marinestation der Ostsee, traf gestern Abend mit dem Stettiner Schnellzuge 7.38 Uhr hier ein und stieg in Walters Hotel ab. Von heute Morgen 8 Uhr ab inspicirte derselbe die hiesige kais. Werft und giebt heute Nachmittag dem Oberwerftdirector und den Ressort-Directoren in Walters Hotel ein Diner.

* [Inspection der Strombauten.] Gestern Abend traf der Geh. Oberbaurath Hagen aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, von einer Besichtigung der Bauten an der unteren Weichsel, zurückkehrend, hier ein und stieg im Hotel du Nord ab. Herr Hagen hatte Anfang der Woche das Stromgebiet der unteren Weichsel mit dem Regierungsdampfer „Gotthilf Hagen" bereist.

* [Von der Weichsel.] Die kleine Wachswasserwelle aus dem San und der oberen Weichsel hat gestern Thorn erreicht und es ist das Wasser daselbst um 20 Centimeter gestiegen. Die Stromschifffahrt sucht diesen günstigen Umstand energisch auszunützen, da leider schon für die nächsten Tage wieder sehr niedriges Wasser bevorsteht, denn in oberen Stromlauf ist der Wasserstand bereits so bedeutend gefallen, daß zahlreiche Traften, welche eben abgeschwommen waren, aufs neue festsitzen.

* [Segelregatta.] Zu der Segel-Wettfahrt am Sonntag ist heute eine zweite Yacht („Taifun" aus Königsberg), welche gestern in Neufahrwasser einlief, vor Zoppot angekommen und dort vor Anker gegangen. Die Mitglieder des Königsberger Segelclubs und andere dortige Theilnehmer werden Sonnabend Mittags mit dem Dampfer „Bravo" aus Königsberg abfahren und Sonnabend Abends um 10 Uhr in Neufahrwasser eintreffen, von wo der Dampfer sofort nach Zoppot weiter fährt und am Johannisthore anlegt. Sonntag Vormittag geht der „Bravo" Vormittags um 10 Uhr von Neufahrwasser aus in See. Nach Beendigung des Wettsegelns gehen die Herren in Zoppot an Land und betheiligen sich an dem um 5 Uhr Nachmittags im Kurhause beginnenden Festmahle, nach welchem die Vertheilung der Preise erfolgt. Montag Vormittag wird der „Bravo" seine Rückreise nach Königsberg antreten.

* [Deutscher Fleischerverband.] Die fremden Gäste versammelten sich heute Vormittag im Kaiserhofe, um von dort eine Wanderung zum Besuch der Sehenswürdigkeiten unserer Stadt anzutreten. Es war ein sehr bedauerlicher Zufall, daß gerade jetzt der Fußboden des Artushofes umgebaut wird, und in Folge dessen die Wandbilder zum Theil mit Plänen verhängt und die meisten von der Decke herabhängenden Schiffe entfernt worden waren. Trotzdem der prächtige Saal nur zum Theil zur Geltung kam, machte er erfreulich auf die fremden Besucher einen imponirenden Eindruck. Hierauf wurden das Rathhaus und die anderen hervorragenden Bauwerke unserer Stadt besucht. Um 1 Uhr Nachmittags unternahmen die Festtheilnehmer auf dem Dampfer „Richard Damme" eine Ausfahrt auf die Rhede, an welcher sich etwa 150 Mitglieder betheiligten. Dieselben werden in Zoppot landen und im Kurhause ein gemeinschaftliches Mittagsmahl einnehmen.

* [Deutsches Turnfest.] Mit dem gestrigen Berliner Tages-Courierzuge begaben sich über 200 ost- und westpreußische Turner nach München zum deutschen Turnfest. Aus Danzig fuhren mit dem Zuge 11.34 Mittags 40 Turner ab, welche sich in Dirschau mit ca. 20 Elbinger, 3 Marienburger und einem großen Anhang Insterburger und Königsberger Turner vereinigten.

* [Preiserhöhung für oberschlesische Kohlen.] In der letzten Ausschußsitzung des oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins wurde, wie die „Ostseeztg." nach dem Protokoll berichtet, über Kohlenpreiserhöhungen berathen, bindende Beschlüsse sind jedoch nicht gefaßt. Darüber, daß bei der nach stattgehabten Lohnerhöhung um 10—15 Procent eine allgemeine Erhöhung auch der Kohlenpreise stattfinden müsse, herrschte Einstimmung, und es ließ sich nicht feststellen, daß keiner der Anwesenden der Möglichkeit, schon bald mit einer mäßigen Preiserhöhung in allen Absatzgebieten vorzugehen, widersprochen hätte. Nur die für die benannten Gebiete obligatorischen „Zusammengehens"-Abkommen bilden ein Hemmniß; indessen ist zur Aufhebung derselben, sowie zur Erlangung niedrigerer Tarife nach den Ostseeprovinzen seitens des Vorstandes das Erforderliche geschehen.

* [Kirchenconcert.] Bei Gelegenheit der westpr. Provinzial-Lehrerversammlung findet, wie schon erwähnt ist, am 1. August, Mittags 1 Uhr, in der St. Marienkirche, und zwar unter Mitwirkung der Herren Opernsänger Stäbing und Polard, der Frau Küster, Fräulein Suhr und Fräulein Albrecht, sowie anderer geschätzter Dilettanten und der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I., ein Concert statt. Die Begleitung der Soli hat Herr v. Kisielnicki, die Leitung der Chöre Herr Weber freundlichst übernommen. Das sehr reichhaltige Programm wird demnächst veröffentlicht werden.

** [Veränderungen im Grundbesitz] in der Stadt und deren Vorstädten haben stattgefunden: A. Durch Verkauf: 1. Jungferngasse Nr. 5 von der preußischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin an die Wittwe L. Schmidt für 9000 Mk.; 2. Olivaerstraße Nr. 48 von den Schiffszimmermann Görtz'schen Eheleuten an die Arbeiter Elward'schen Ehrleute für 2250 Mk.; 3. Hinter Adlers Brauhaus Nr. 12 von der Wittwe E. A. Feyerabend als Bevollmächtigte ihres Sohnes an den Fleischermeister J. Kleyn für 5700 Mk.; 4. Altweinberg Nr. 841 b von den Zimmermann Hein'schen Eheleuten an die Wittwe Czarnowski für 6200 Mk.; 5. Wiesengasse Nr. 4 von den Lehrer Wockenfuß'schen Eheleuten an den Dachdecker J. E. Drescher für 27 000 Mk.; 6. Große Hosennähergasse Nr. 6 von dem Kaufmann M. Löwinsohn in Berlin an die westpreußische Dampfboot-Commandit-Gesellschaft Gulich für 30 000 Mk.; 7. Fleischergasse Nr. 74 von den Lehrer Wockenfuß'schen Eheleuten an die Eigenthümer Dobe'schen Eheleute für 29 500 Mk.; 8. Langgasse Nr. 21 nebst Inventar von der Wittwe A. G. Gerlach an den Kaufmann W. Rosenberg für 123 000 Mk.; 9. Käfergang Nr. 1 in Neufahrwasser von der Wittwe E. B. Döring an den Fleischermeister B. A. Rösler für 58 500 Mk.; 10. Grüner Weg Nr. 13 von den Lehrer Krause'schen Eheleuten in Tempelburg an den Rentier Hammer für 20 500 Mk.; 11. Schidlitz Nr. 232 von den Schiffszimmermann Krüger'schen Eheleuten an die Besitzer Litz'schen Eheleute in Bordzichowo (Kreis Pr. Stargard) für 21 000 Mk.; 12. Tischlergasse Nr. 55 von dem Kaufmann J. M. Cohn an die Fabrikarbeiter Harder'schen Eheleute für 16 200 Mk.; 13. Poggenpfuhl Nr. 82 von der Wittwe Elise Jantzen an die Töpfermeister A. Jaschinowski'schen Eheleute für 30 750 Mk.; 14. Petershagen an der Radaune Nr. 26 von den Tischlermeister Braun'schen Eheleuten an die Maschinist Andres'schen Eheleute für 16 200 Mk.; 15. Ankerschmiedegasse Nr. 23 von den Hausbesitzer Braun'schen Eheleuten an die Maschinist Andres'schen Eheleute für 22 500 Mk.; 16. Petershagen hinter der Kirche Nr. 11 b von den Schmiedegesell Buczkowski-schen Eheleuta an die Schuhmachermeister Willmaschen Eheleuten für 6900 Mk.; 17. Burgstraße Nr. 21 von dem Kaufmann M. Claassen an die Frau Geschäftsführer C. Piesker für 31 000 Mk.; 18. 3. Damm Nr. 8 von dem Schlossermeister R. F. Anger an den Kaufmann Lankoff für 66 000 Mk.; 19. Weidengasse Blatt 15 von den Eigenthümer Bodanowitz'schen Eheleuten an die Revisions-Beamte Grzenkowski'schen Eheleute für 45 600 Mk.; 20. Wallgasse Nr. 9 von den Bauunternehmer Böling'schen Eheleuten an die Schiffszimmermann Liebrecht'schen Eheleute für 24 500 Mk.; 21. Langgasse Nr. 73 und die Apotheker-Gerechtigkeit von dem Apotheker Hedinger in Breslau an den Apotheker Schlichting für 320 000 Mk., und sind von diesem Kaufpreise 90 000 Mk. auf das Grundstück, 150 000 Mk. auf die Apothekergerechtigkeit und 80 000 Mk. auf Waarenlager und Mobilien gerechnet; 22. Holzmarkt Nr. 25 und 26 von der verwittweten Frau Kaufmann Ganio in Zoppot an die Handelsgesellschaft Ertmann und Perlewitz für 81 000 Mk.; 23. Schidlitz Nr. 59 von dem Kaufmann R. W. Ewers an seinen Sohn, den Kaufmann Franz Ewers für 18 000 Mk. B. Durch Erbgang: 24. Baumgartschegasse Nr. 6 nach dem Tode der Frau Werkführer A. Perschke auf ihren hinterbliebenen Ehemann und ihre 6 Geschwister resp. Geschwisterkinder; 25. Große Oelmühlengasse Nr. 5 und Nr. 6 nach dem Tode der Wwe. Wichert auf deren Tochter für 12 000 Mk.; 26. Altschottland Nr. 15 nach dem Tode des Rentiers F. Hendrich auf dessen hinterbliebene Wittwe; 27. Altstädt. Graben Nr. 17 nach dem Tode des Gerbermeisters D. Penker auf dessen hinterbliebene Wittwe und seinen Sohn — Kaufmann A. Peuker — zum Eigenthum übergegangen. C. Durch Subhastation: 28. Langfuhr Nr. 1 c. erstanden von dem Kaufmann A. Berent in Berent für 16 000 Mk.; 29. Böttchergasse Nr. 10 und 11 erstanden von der Wittwe A. Argus für 16 000 Mk.

* [Mißhandlung.] Die Arbeiter Friedrich N. und H. überfielen gestern auf dem Fischmarkt ohne jede Veranlassung den Matrosen K., versetzten demselben mehrere Schläge an den Kopf, warfen ihn zur Erde und stießen ihn mit den Füßen, wodurch K. schwere Verletzungen davontrug. Außerdem wurde hierbei auch dem Kaufmann B. ein Schaufenster eingeschlagen. Als nun N. von einem dazukommenden Polizeibeamten verhaftet werden sollte, lief er über die Hühnerbrücke, stürzte sich in die Mottlau, schwamm an das jenseitige Ufer und lief davon. Gestern Nachmittag wurde N. aber in der Tobiasgasse angetroffen und verhaftet.

* [Betrug.] Vorgestern erschien der frühere Laufbursche der Firma J. E. u. Co., welcher wegen Unterschlagung eine vierwöchentliche Gefängnißstrafe hatte abbüßen müssen und eben aus dem Gefängniß entlassen worden war, in einem hiesigen Bankgeschäfte und ersuchte um die Verabfolgung eines Hundertrubelscheines für seinen früheren Chef. Der Kassirer forderte eine schriftliche Bescheinigung und als dieselbe beigebracht wurde, verabreichte er dem Burschen das verlangte Geld. Gestern Vormittag stellte sich heraus, daß Herr E. gar kein Geld verlangt hatte und daß die Bescheinigung gefälscht worden war. Es wurden sofort sämmtliche Bankhäuser von dem Betruge benachrichtigt, und als gestern Nachmittag der Bursche in einem Geschäft den Schein wechseln wollte, wurde er angehalten und durch einen herbeigerufenen Schutzmann arretirt.

* [Taschendiebstahl.] Die unverehelichte Anna Sch. stahl gestern Nachmittag der Kaufmannsfrau St. ein Portemonnaie mit 15 Mk. Inhalt aus der Kleidtasche. Die Diebin sowohl als auch deren Mutter, welche schon das Portemonnaie an sich genommen hatte, wurde sofort verhaftet.

[Polizeibericht vom 25. Juli.] Verhaftet: 1 Frau, 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Klempner wegen Hausfriedensbruchs, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 1 Lehrling wegen Urkundenfälschung, 1 Bettler, 3 Obdachlose, 1 Dirne, 2 Drahtbinder wegen Gewerbe-Contravention. — Gestohlen: ein schwarzseidener Regenschirm, 16 Mk., 1 Flasche Cognac, 1 Flasche Goldwasser, 1 Flasche Ingwer, 1 Flasche Feinbitter. — Gefunden: auf der Hopfengasse zwei kleine Schlüssel am Ringe; auf Steindamm ein rother Lederbeutel mit Inhalt; vor circa 14 Tagen ist ein Regenschirm in der Apotheke Breitgasse 97 stehen geblieben, abzuholen von der Polizeidirection.

Berent, 24. Juli. Vor einigen Tagen weilten in unserer Stadt Herr Oberregierungsrath Buhlers und ein anderes Mitglied der königl. Regierung zu Danzig, um die Verwaltung der directen Steuern hierselbst zu controliren. Er revidirte hierbei das Landrathsamt, das Katasteramt, die Kreiskasse und die Magistratsverwaltung und wohnte auch einer Sitzung der Reclamations-Commission bei. Zu gleichem Zwecke fuhren die Herren über Barkoschin und andere Ortschaften des Kreises nach Schöneck weiter. — Am nächsten Sonntage treffen hier der Bürgermeister aus Bütow nebst einem Magistratsmitgliede und einem Großgrundbesitzer aus dem Carthauser Kreise ein, um mit dem hiesigen Magistratsdirigenten gemeinsam zu ergreifende Schritte hinsichtlich der Förderung des Baues der Bahnstrecke nach Bütow zu besprechen. — Auf der Feldmark Kalisch ist ein wildes Schwein angeschossen worden. — Die freiwillige Feuerwehr zeigt ein erfreuliches Gedeihen. Dieselbe ist der stärkste Verein der Stadt geworden, so daß in Kürze beabsichtigt wird, derselben die Bedienung zweier Spritzen zu übertragen. Dieselbe feiert am 27. d. ihr Sommerfest, bei welchem die Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 aus Danzig concertiren wird. — Anläßlich von Remontemärschen durch den Kreis ist hier ein Magazin errichtet worden, das bis zum 25. d. die Fouragelieferungen etc. zu besorgen hat. — In einigen Wochen wird hier der Besuch des Bischofs Dr. Redner erwartet.

Neuteich, 24. Juli. Lehrer Paschke von der hiesigen Stadtschule wird im Auftrage der königlichen Regierung vom 19. August ab an einem 6wöchentlichen Zeichencursus in Berlin theilnehmen. — Heute haben in sämmtlichen Schulen des hiesigen Kreisschulinspections-Bezirks der Sommerferien begonnen.

-n Christburg, 24. Juli. Vom 26. Juli ab geht wieder unser Postomnibus Morgens 8 Uhr 15 Min. von Christburg nach Nikolaiken ab, erwartet dort beide Züge und trifft um 12 Uhr 45 Min. in Christburg ein.

s. Flatow, 24. Juli. Das am Sonntag hier enthüllte Kreis-Kriegerdenkmal ist eine Schöpfung des Regierungs-Baumeisters Wicharts aus Berlin. Derselbe hat nicht nur die Zeichnung hierzu entworfen, sondern auch die Ausführung überwacht und so ist ein tadelloses Werk entstanden. Gegenüber dem prinzlichen Schlosse, umgeben von grünendem Gebüsch, steht das aus Sandstein ausgeführte Denkmal auf ziemlich hohem Postament. Die Gestalt des Denkmals ist ein tadellos zusammengesetzter Obelisk, der auf seiner Spitze den mit ausgebreiteten Flügeln in die Lüfte schwebenden gekrönten deutschen Aar trägt. Letzterer, aus Kupfer gearbeitet, umklammert mit seinen Fängen den Schaft einer Siegestrophäe und hält einen Lorbeerkranz. Auf drei Seiten des Denkmals sind etwa 2 M. über dem Boden Medaillonbilder in prächtig umrahmter Fassung angebracht, und zwar die Bildnisse von Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Prinz Friedrich Karl. Die vierte Seite ziert das Zeichen des eisernen Kreuzes. Oben trägt die Säule die Namen Sedan, Metz, Paris und Trautenau. Es sind dies Schlachtenorte, auf welchen Söhne unseres Kreises ihr Leben für das Vaterland ausgehaucht haben. Die Vorderseite zeigt in erhabener Schrift die Widmung: „Seinen ruhmvoll gefallenen Söhnen der dankbare Kreis Flatow".

Σ. Kulm, 24. Juli. Das neue Kriegerdenkmal, welches am 18. August feierlich enthüllt werden soll, wird eine Höhe von 7 Meter haben. Am Unterbau befinden sich 3 Granitstufen, darauf kommt zu stehen ein fast würfelförmiger Granitsockel. Auf letzterem erhebt sich ein an der Spitze abgestumpfter Obelisk. Der untere Sockel soll eine Höhe von 3,4 Meter erreichen, an jeder Seite wird eine Inschrift angebracht; drei derselben beziehen sich auf die Kriege 1864, 1866, 1870/71, die letzte enthält den Zweck des Denkmals. Auf den 4 Seiten des Obelisken befinden sich 4 Medaillons (ungefähr 60 Centim. und 50 Centim. breit) enthaltend die Bildnisse von Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III., Feldmarschall Graf Moltke und Fürst Bismarck.

Kulmsee, 24. Juli. In der am 19. d. Mts. stattgehabten Sitzung der Stadtverordneten hat für den hiesigen Ort die wichtige Schlachthausfrage ihre endgiltige Erledigung gefunden. Das von dem Maurermeister Ulmer hierselbst gefertigte Project soll ausgeführt werden, und es wurde beschlossen, die Baukostensumme im Betrage von 50 000 Mk. durch eine amortisirbare Anleihe von der Preußischen Central-Boden-Credit-Actiengesellschaft in Berlin zu dem Zinssatze von 4 1/10 Proc. einschließlich der Amortisations- und Verwaltungskosten aufzunehmen.

η Aus dem Kreise Schwetz, 24. Juli. In unserem Kreise sind jetzt 109 Schulverbände vorhanden. Dieselben erhalten nach dem Schullastengesetz vom 31. März d. J. zusammen an Staatszuschuß 79 200 Mk. Davon entfallen auf die vier größten Schulverbände: Schwetz 3800 Mk., Neuenburg 3550 Mk., Osche 1750 Mk. und Groß Kommorsk 1600 Mk. Einklassige Schulen mit einem Lehrer sind 70 vorhanden.

Königsberg, 24. Juli. Aus der Prämienstiftung ehemaliger Studiengenossen der Albertina hat für das Jahr 1890 die juristische Facultät den Preis von 300 Mk. für die beste Bearbeitung des Themas ausgeschrieben: „Der Begriff und die rechtliche Stellung des Verletzten im heutigen deutschen Strafrecht und Strafprozeßrecht sollen eingehend untersucht und festgestellt werden." Die Arbeiten müssen bis zum 20. Juni 1890 der juristischen Facultät eingereicht werden. — Eine gestern hier abgehaltene Tischler-Versammlung beschloß die Wahl einer Anzahl von Werkstattdelegirten, die darüber zu beschließen haben würden, welche Maßregeln zur allgemeinen Durchführung des zehnstündigen Arbeitstages zu ergreifen sein würden. (K. H. Z.)

Ruß, 23. Juli. Zu dem gemeldeten blutigen Massenkampf vom 20. d. Mts. wird jetzt noch berichtet, daß Haß und Streit unter den Knechten der beiden in jener Notiz erwähnten Orte durch Liebschaften hervorgerufen worden sind. Schon wochenlang soll man gegenseitige Rache geschworen haben, bis die Gelegenheit den Streit ausbrechen ließ. Die Skirwiteller Knechte haben die Russer durch Drohworte gereizt. Sieben Personen sind bereits verhaftet, andere haben die Flucht ergriffen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 24. Juli. [Ein Streit zwischen den Vorstandsmitgliedern des Clubs „Hohenzollern"] hat eine Privatklage wegen Beleidigung gezeitigt, die der Baron v. d. Knesebeck gegen Dr. Blasius angestrengt hat und die gestern zum zweiten Male das Gericht beschäftigte. Am Abend des 28. März d. J. ging es in dem genannten Club sehr stürmisch her. Der Kläger warb für einen von ihm zu stellenden Antrag Stimmen. Es sollte darnach in den Räumen des Hohenzollernclubs hinfüro keinerlei Politik mehr getrieben, auch sollten dieselben zu politischen Zwecken nicht mehr hergegeben werden. Dieser Antrag stieß auf Widerstand und hatte die Mitglieder in zwei Lager getheilt. Zu den Widersprechenden gehörte auch der Beklagte, welcher den Antrag schon um deswegen für unausführbar hielt, weil dem Verlagsbuchhändler Luckhardt seitens des Vorstandes contractlich die Befugniß zugesichert worden war, an bestimmten Tagen des Jahres nach freiem Ermessen über sämmtliche Räume des Clubs zu verfügen. Der Beklagte erklärte, daß der Kläger dies wissen müsse, und wenn er diese Thatsache den Mitgliedern gegenüber, die er für seinen Antrag gewinnen wollte, verschwieg, so habe er gelogen. Als Herr v. d. Knesebeck bald darauf im Club erschien, wurde er allerseits mit Vorwürfen über sein Verhalten bestürmt, worauf er erwiederte, daß ihm von diesem Abkommen mit Herrn Luckhardt nichts bekannt gewesen sei. Jetzt nahm der Beklagte Veranlassung, dem Kläger ins Gesicht zu sagen, daß er ein Lügner sei, für dessen Ausscheiden aus dem Vorstande er Sorge tragen werde. Später nahm der Beklagte die letztere Aeußerung insoweit zurück, als er erklärte, gegen ein längeres Verbleiben des Klägers im Vorstande nichts einwenden zu wollen, derselbe sei in Zukunft aber für ihn „Luft". Wegen dieser beiden Aeußerungen beschritt v. d. Knesebeck den Klageweg, erzielte aber nichts, denn das Schöffengericht sprach den Beklagten frei. Durch die Beweisaufnahme sei thatsächlich erwiesen worden, daß der Kläger die Unwahrheit gesagt und zwar wissentlich; wenn der Beklagte dies in der zwar etwas schroffen Weise gekennzeichnet habe, wie er es gethan, so könne dies seine Bestrafung nicht zur Folge haben. Die zweite beanstandete Bemerkung könne als eine Beleidigung nicht angesehen werden. Gegen dies Erkenntniß legte der Kläger die Berufung ein und im heutigen Termine vor der zweiten Instanz wurden die erwähnten Vorfälle im Hohenzollernclub noch einmal gründlich erörtert. Der Gerichtshof gelangte wiederum zu einem freisprechenden Urtheil, indem er sich im wesentlichen den Erkenntnißgründen des Vorderrichters anschloß.

* [Soldatenmißhandlung mit tödtlichem Ausgange.] Der Grenadier Gustav Affmann aus Liepe auf der Insel Usedom hatte nach einer Felddienstübung, in

welcher die Mannschaften bis auf die Haut durchnäßt wurden, der Anordnung des die 2. Compagnie des 11. Gardegiments in Berlin, bei welcher Aßmann stand, in Vertretung führenden Lieutenants v. K.-C., sich sofort vollständig umzuziehen, insofern nicht Folge geleistet, als er sein Hemd nicht wechselte. Trotzdem behauptete er das Gegentheil. Nachdem der Lieutenant sich durch Untersuchung davon überzeugt, daß A. die Unwahrheit gesagt, bestrafte er denselben wegen Belügens eines Vorgesetzten und Ungehorsams mit fünf Tagen Mittelarrest. Beim Verlassen der Stube äußerte nach der „Berl. Ztg." angeblich der Lieutenant, der sehr ungehalten war, daß Aßmann eigentlich noch tüchtig „[illegible]" zu werden verdiene, wegen dessen die ganze Compagnie „geschliffen werden" könne. Hierin hat nun der in der Stube anwesende Unteroffizier eine Aufforderung erblickt, die Worte in die That umzusetzen, und ist, wie in dem Bericht weiter mitgetheilt wird, unter Assistenz mehrerer anderer Soldaten über Aßmann hergefallen, der dann in unglaublicher Weise mißhandelt wurde, so daß die Verletzungen eine Brustfellentzündung zur Folge hatten, welche den Tod des Aßmann nach vierzehn Tagen herbeiführten. In der Angelegenheit ist die Untersuchung bereits eingeleitet. Die Sache schwebt seit einigen Tagen vor dem Gericht der ersten Garde-Infanterie-Division.

Bayreuth, 24. Juli. Nach einem Telegramm der „Voss. Ztg." über die gestern abgehaltene Generalversammlung des allgemeinen Wagnervereins finden im nächsten Jahre voraussichtlich keine Festspiele statt.

Regensburg, 24. Juli. Gutsbesitzer Frhr. v. Pfetten hat nach einer Nachricht des „B. T." zwei Wilderer, welche auf ihn anschlugen, erschossen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 25. Juli. (Privattelegramm.) Der „Börsen-Courier" meldet: **Die Colonialgesellschaft für Südwestafrika** verhandelt mit einer holländisch-englischen Gesellschaft, welche den Küstenstrich und einen Theil der Minenrechte kaufen will, im **Einverständniß mit dem Auswärtigen Amte**. Die Hoheitsrechte werden nicht aufgegeben. Bis jetzt hat noch kein Abschluß stattgefunden. Der Verkauf ist nothwendig, weil deutsches Kapital nicht beizubringen ist.

München, 25. Juli. (Privattelegramm.) In der Wohnung des in der Sommerfrische weilenden **Finanzministers Dr. v. Riedel** fand ein **Einbruch** statt. Die Zimmerthüren wurden von den Dieben vernagelt. Kästen mit hochwerthigen Geschenken verschiedener Fürsten, Goldbroschen und Silberpreziosen wurden erbrochen. Zwei Tapezierer sind bereits wegen Verdachts der Thäterschaft verhaftet.

Brüssel, 25. Juli. (Privattelegramm.) Die „Etoile Belge" meldet, die **Originale** der in der „**Nouvelle Revue**" publicirten amtlichen Schriftstücke (betreffend sog. Spitzelenthüllungen etc.) seien aus den **Akten** des Ministeriums des Innern plötzlich **verschwunden**.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 25. Juli.

		Crs. v. 24.			Crs. v. 24.
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	64,20	64,10
Juli	191,50	191,25	4% russ. Anl. 80	89,70	89,90
Sept.-Okt.	192,20	191,75	Lombarden	51,60	51,70
Roggen			Franzosen	95,50	95,40
Juli-August	—	—	Cred.-Actien	163,20	162,70
Sept.-Okt.	161,20	161,00	Disc.-Comm.	229,40	228,90
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	169,00	169,50
200 ℔			Laurahütte	136,75	137,20
loco	23,90	23,90	Oestr. Noten	171,40	171,30
Rüböl			Russ. Noten	209,60	208,90
Juli	65,20	64,70	Warsch. kurz	209,10	208,60
Sept.-Okt.	63,20	64,20	London kurz	20,43	20,43
Spiritus			London lang	20,35	20,35
Juli-August	—	—	Russische 5%		
Sept.-Okt.	35,00	34,70	SW.-B. g. A.	74,40	74,10
4% Reichsanl.	108,30	108,40	Danz Privat-		
3½% do.	104,10	104,10	bank	—	—
4% Consols	107,20	107,10	D. Oelmühle	151,00	151,00
3½% do.	105,20	105,20	do. Priorit.	137,00	137,00
3½% westpr.			MlawkaSt-P	118,00	117,90
Pfandbr.	102,50	102,50	do. St-A	70,00	70,40
do. neue	102,30	102,25	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Prio.	59,90	59,90	Stamm-A.	105,40	108,25
5% Rum. G.-R.	96,90	96,80	Danz. St.-Anl.	103,00	103,00
Ung. 4% Gldr.	85,50	85,40	Türk. 5% A.-A.	81,90	81,50

Fondsbörse: festlich.

Hamburg, 24. Juli. **Getreidemarkt. Weizen** loco fest, holsteinischer loco 160—170. — **Roggen** loco fest, mecklenburgisch. loco 150—155, do. neuer 162—170, russ. loco fest, 106—112. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 66½. — **Spiritus** still, per Juli-Aug. 22 Br., per Aug.-Septbr. 22½ Br., per Sept.-Okt. 23⅛ Br., per Okt.-Novbr. 23⅛ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 4000 Sack. — **Petroleum** fest. **Standard** white loco 7,25 Br., 7,20 Gd., per August-Dezember 7,30 Br., 7,25 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 24. Juli. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli 21,00 nom., per August 21,50, per Oktbr. 16,27½, per November-Dezember (Durchschnitt) 15,46. Ruhig.

Hamburg, 24. Juli. **Kaffee** good average Santos per Juli 72, per Septbr. 72, per Dezember 72¼, per März 1890 71½. Ruhig.

Havre, 24. Juli. **Kaffee** good average Santos per Juli 86,75, per Septbr. 86,75, per Dezbr. 87,50. Fest.

Bremen, 24. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Fest. loco Standard white 7,20 bez.

Mannheim, 24. Juli. **Getreidemarkt. Weizen** per Juli 19,80, per November 20,00. **Roggen** per Juli 15,70, per Novbr. 16,00. **Hafer** per Juli 15,50, per November 14,20.

Frankfurt a. M., 24. Juli. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Credit-Actien 260⅛, Lombarden 102⅛, Aegypter 89,10, 4% ungar. Goldrente 85,00, Gotthardbahn 157,20, Disconto-Commandit 229,20, Dresdner 147,30. Fest.

Wien, 24. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,77½, do. 5% do. 99,70, do. Silberrente 84,75, 4% Goldrente 109,70, do. ungar. Goldr. 99,90, 5% Papierrente 95,00, 1860er Loose 141,00, Anglo-Aust. 123,75, Länderbank 230,75, Creditact. 303,50, Unionbank 224,50, ungar. Creditactien 316,50, Wiener Bankverein 106,00, Böhm. Westbahn 325,00, Böhm. Nordbahn —, Busch. Eisenbahn 269,50, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 213,50, Nord-Bahn 2520,00, Franzosen 221,65, Galizier 192,00, Lemb. Czern. 235,00, Lombarden 119,75, Nordwestbahn 185,75, Pardubitzer 168,25, Alp.-Mont.-Act. 98,60, Tabakactien 150,50, Amsterdamer Wechsel 98,80, Deutsche Plätze 58,35, Londoner Wechsel 119,35, Pariser Wechsel 47,45, Napoleons 9,42, Marknoten 58,37½, Russische Banknoten 1,21¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 24. Juli. **Getreidemarkt. Weizen** auf Termine höher, per November 212. **Roggen** loco und auf Termine höher, per Oktober 137—138—139—138. Rüböl loco 30, per Herbst 28¾.

Antwerpen, 24. Juli. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18 bez. und Br., per Juli 18 bez., 18⅛ Br., per August 18 Br., per Septbr. 18⅜ Br. Steigend.

Paris, 24. Juli. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) **Weizen** ruhig, per Juli 22,25, per August 22,75, per Sept.-Dezbr. 23,50, per Nov.-Febr. 23,75. **Roggen** ruhig, per Juli 14,00, per Novbr.-Febr. 14,50. **Mehl** ruhig, per Juli 53,60, per August 53,60, per Sept.-Dezbr. 54,00, per Novbr.-Febr. 54,50. **Rüböl** träge, per Juli 67,25, per Sept.-Dezbr. 66,25. **Spiritus** ruhig, per Juli 40,25, per August 40,75, per September-Dezember 41,50, per Januar-April 41,75. Wetter: Schön.

Paris, 24. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,75, 3% Rente 83,72½, 4½% Anleihe 104,72½, italien. 5% Rente 92,95, österr. Goldr. 90, 4% ungar. Goldrente 84,75, 3. Orient-Anleihe 64,25, 4% Russen 1880 89,90, 4% Russen von 1889 89,35, 4% unific. Aegypter 465,93, 4% Spanier äuß. Anleihe 71⅝, Convert. Türken 16,02½, Türkenloose 58,60, 5% privilegirte türkische Obligationen 465, Franzosen 480,00, Lombard. Eisenb.-Actien 256,25, Comb. Prioritäten 301,25, Banque ottomane 505,00, Banque de Paris 708,75, Banque d'escompte 502,50, Credit foncier 1277,50, Credit mobilier 361,25, Meridional-Actien 691,25, Panama-Actien 52,50, Panama-Obligationen 36,00, Rio Tinto-Actien 287,50, Suezcanal-Actien 2253,75, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⅝, Wechsel auf London kurz 25,14, Cheques auf London 25,15¼, Comptoir d'escompte 80.

London, 24. Juli. Engl. 2¾% Consols 98⅞, preuß. 4% Consols 105, italien. 5% Rente 92, Lombarden 10⅜, 5% Russen von 1889 85½, convert. Türken 15⅞, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 92, 4% ungar. Goldrente 83½, 4% Spanier 71¼, 5% privil. Aegypter 101½, 4% unificirte Aegypter 86⅞, 3% garantirte Aegypter 102¼, 4½% Egypt. Tributanl. 90, convert. Mexikaner —, 6% consol. Mexikaner 94⅞, Ottomanbank 10½, Suezactien 88, Canada Pacific 51⅝, De Beers-Actien neue 15⅛, Silber —, Rio-Tinto 11⅞, Rubinen-Actien ⅜ % Agio. Platzdiscont 1.

London, 24. Juli. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11560, Gerste 21910, Hafer 35190 Qrts. Weizen fest, höher gehalten, dazu ruhig, übrige Artikel fest.

London, 24. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Regnerisch.

Glasgow, 24. Juli. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 40 sh. 8 d.

Liverpool, 24. Juli. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: per Juli-August 6⅛, per August-Sept. [illegible], per Sept.-Oktbr. [illegible], per Oktbr.-Novbr. [illegible], per Novbr.-Dezbr. [illegible], per Dezbr.-Jan. [illegible], per Januar-Febr. [illegible] d. Alles Käuferpreise.

Leith, 24. Juli. Sämmtliche Artikel fest bei steigender Tendenz.

Newyork, 23. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,86, Cable Transfers 4,88¾, Wechsel auf Paris 5,18¾, Wechsel auf Berlin 95¼, 4% fundirte Anleihe 128¼, Canadian-Pacific-Act. 66¾, Central-Pacific-Act. 35⅝, Chic.-North-Western-Act. 110⅜, Chic.-, Mil.- u. St. Paul-Act. 69⅛, Illinois Central-Act. 114, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 104, Louisville u. Nashville-Actien 68¾, Erie-Bahnactien 26, Erie second Bonds 102, Newy. Central- u. Hudson-River-Actien 106¾, Northern-Pacific-Preferred-Actien 73¾, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 53, Philadelphia- und Reading-Actien 45⅞, St. Louis- u. St. Franc.-Pref.-Act. 65, Union-Pacific-Actien 66¾, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 25½. [illegible] Baumwolle in Newyork 11¾, do. in New-Orleans 11. Raffin. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,05 Gd., do. in Philadelphia 7,25 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6,70, do. Pipe line Certificates per August 99. Ruhig, stetig. — Schmalz loco 6,65, do. Rohe und Brothers 7,00. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6¼. — Kaffee (Fair Rio) 18⅞. Rio Nr. 7 low ordinary per August 14,32, per Oktbr. 14,27.

Newyork, 24. Juli. [illegible]

Newyork, 24. Juli. Wechsel auf London 4,86. Rother Weizen loco 0,89¼, per Juli 0,87¼, per August 0,87⅛, per Septbr. 0,88¼. — Mehl loco 3,25. — Mais 0,44½. — Fracht 3½. — Zucker 7.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 25. Juli.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	150—195 M Br.	
hochbunt	126—136℔	150—195 M Br.	
hellbunt	126—136℔	140—190 M Br.	
bunt	126—135℔	138—180 M Br.	126 bis
roth	126—135℔	135—184 M Br.	195
ordinär	126—136℔	123—175 M Br.	bez.

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 139 M, zum freien Verkehr 128℔ 179 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. transit 141 M bez., per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 179 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 142 M Br., 141½ M Gd., per Nov.-Dezbr. transit 143 M Br., 142½ M Gd., per April-Mai transit 146 M bez.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kgr.
grobkörnig per 120℔ inländischer 140—145 M, trans. 98—99 M
feinkörnig per 120℔ 96 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 143 M, unterpoln. 98 M, transit 97 M
Auf Lieferung per Juli-August inländisch 145 M Br., per August-Sep. trans. 100 M bez., per Septbr.-Oktober inländ. 147 M bez., unterpolnischer 103 M Gd., transit 102½—103 M bez., per Oktober Novbr. inländ. 147 M Gd., transit 103½ M Gd., per Nov.-Dez. transit 104—105 M bez., per April-Mai 109 M Br., 108 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. Futter- 84 M bez.
Rübsen flauer, per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 290 M bez., russ. Winter- 268 M bez.
Raps per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 294—298 M bez.
Heddrich per Tonne von 1000 Kilogr. russischer 145 bis 150 M bez.
Kleie per 50 Kilogr. zum Seeexport, Weizen- 4,00 bis 4,20 M bez., Roggen- 4,25 M bez.
Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 54½ M Gd., nicht contingentirt 34¾ M Gd.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 25. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe. — Wind: W.

Weizen. Inländischer ohne Handel. Transit ruhig, unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit glasig 127/8℔ 142 M, russischer zum Transit bunt 124/5℔ 137 M, gutbunt bezogen 130/1℔ 137 M, hellbunt 128℔ 147 M, 131℔ 150 M, weiß 131℔ 152 M, 130/1℔ 153 M, roth 126/7℔ 137 M per Tonne. Termine: Sept.-Okt. transit 141 M bez., zum freien Verkehr 179 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 142 M Br., 141½ M Gd., Nov.-Dezbr. 143 M Br., 142½ M Gd., April-Mai transit 146 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 179 M, transit 139 M.

Roggen. Inländischer fest, transit höher. Bezahlt ist inländischer frisch 124℔ und 126℔ 145 M, 121/2℔ 144 M, alt 119℔ 140 M, russischer zum Transit 126℔ 99 M, 125℔ 98 M, 122℔ 96 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine Juli-August inländisch 145 M Br., August-Septbr. transit 100 M bez., Sept.-Oktbr. inländ. 147 M bez., gestern nach Schluß der Börse 146½ M bez., unterpoln. 103 M Gd., transit 102½, 103 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 147 M Gd., transit 103½ M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 104, 105 M bez., April-Mai transit 109 M Br., 108 M Gd. Regulirungspreis inländisch 143 M, unterpolnisch 98 M, transit 97 M.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit Futter- 84 M per Tonne. — **Hafer** und **Erbsen** ohne Handel. — **Rübsen** billiger. Inländischer 290 M, russischer zum Transit 268 per Tonne bez. — **Raps** niedriger. Inländischer 294—298 M, abfallend 230 M per Tonne gehandelt. — **Heddrich** russischer zum Transit 145, 150 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** zum Seeexport 4,15, 4,20 M, mittel 4,10 M, feine 4, 4,05 M per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,25 M per 50 Kilo bez. — **Spiritus** loco contingentirter 54½ M Gd., nicht contingentirter 34¾ M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 24. Juli. (v. Portatius u. Grothe) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 125℔ 146, 126℔ 147, 127℔ ab Boden 144, 128℔ 146, 146,50, 129℔ 146, 146,50 M bez., bunter russ. 108℔ 115, 114℔ schwarzsp. 116, 115℔ 125,50, 117℔ 128, 118℔ 128, 119℔ 129, 125℔ 133, 127℔ 138 M bez., gelber russ. 127℔ 132, 133,50, 138 M bez., rother russ. 126℔ 136 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. ab Bahn 118℔ 95, 119℔ 96, 120℔ 96,50, 97, bes. 96, 121℔ 97,50, 98, 122℔ 98,50, 99, 124℔ 101 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 84, 85,50 86, 87 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 138, 140, 142, 144 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. schimmlig 90 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 202, 205,50 M bez., russ. a. d. Wasser 175 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. warm 240, Ger. 255 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¾ M Gd., nicht contingentirt 36½ M bez., per Juli contingentirt 56½ M Br., nicht contingentirt 36½ M Br., per August nicht contingentirt 36¾ M Br., per Septbr. nicht contingentirt 37 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 24. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** höher, loco 172—182, do. per Juli-August 183,00, do. per Sept.-Oktober 186,50. — **Roggen** höher, loco 145—151, do. per Juli-August 154,00, do. per Sept.-Oktbr. 157,00. — **Pommerscher Hafer** loco 150—157. — **Rüböl** fest, per Juli 65,00, per Septbr.-Oktbr. 63,50. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 55,50, mit 70 M Consumsteuer 35,80, per Juli-August mit 70 M Consumsteuer 34,30, per August September mit 70 M Consumsteuer 34,50. — **Petroleum** loco 12,00.

Berlin, 24. Juli. **Weizen** loco 180—193 M, gelb märk. 187—189½ M ab Bahn, per Juli 191½ M, per Juli-August 190—191½ M, per Septbr.-Oktbr. 191¾—191½—192—191¾ M, per Okt.-Novbr. 192¾—192¼—193—192¾ M, per Nov.-Dezbr. 193½—193¼—194—193¾ M — **Roggen** loco 146—160 M, guter alter inländ. 157—158 M a. Bahn, per Sep.-Okt. 160½—161½—161 M, per Oktbr.-Novbr. 162½—163—162¾ M, per Nov.-Dezember 163¾—164⅛—164 M — **Hafer** loco 153—170 M, ost- und westpreuß. 158—163 M, pomm. u. uckerm. 160 bis 164 M, schlesischer 158—163 M, feiner schlesischer 165 bis 168 M a. B., russ. 158—162 M frei Wg., per Juli 158—159—158½ M, per Juli-August 152½—153 M, per Septbr.-Oktbr. 148—147½—148¼—148 M, per Oktbr.-Novbr. 147—148½—146¾ M, per Nov.-Dez. 147—146½—146¾ M — **Mais** loco 122—128 M, per Juli 122 M, per Septbr.-Oktbr. 120¾—121¼ M, per Oktbr.-Novbr. 123 M, per November-Dezember 124½ M, per Dezember 125—125½ M — **Gerste** loco 123—180 M — **Kartoffelmehl** loco 20¾ M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 19¾ M — **Erbsen** loco Futterwaare 142—157 M, Kochwaare 160—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50—21,00 M, Nr. 00 25,75—24,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,50—22,25 M, Nr. 0 u. 1 22,00 bis 20,00 M, ff. Marken 24,50 M, per Juli 22,30—22,35 M, per Juli-August 22,30 bis 22,35 M, per September-Oktbr. 22,40—22,45 M, per Oktbr.-Novbr. 22,55—22,60 M, per Novbr.-Dezember 22,70—22,80 M — **Petroleum** loco 23,9 M, per Septbr.-Oktbr. 24,1 M — **Rüböl** loco ohne Faß 64 M, per Juli 64,7 M, per Septbr.-Oktbr. 63,0—63,2 M, per Oktbr.-Novbr. 62,9—63,0 M, per Novbr.-Dezbr. 62,7—62,9 M, per April-Mai 1890 62,6—62,7 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 56,0—, 56,1 M, per August-September 55,0—55,1—55,0 M per September-Oktbr. 54,2—54,3—54,2 M, per Oktbr.-Novbr. — M, loco unversteuert (70 M) 36,5 M, per Juli-August — M, per August-Septbr. 35,7—36,0—35,9 M, per Sept. 36,2—36,4 M, per Sept.-Okt. 34,6—34,8 bis 34,7 M, per Oktbr.-Nov. 34,0—34,2 M, per Novbr.-Dezember 33,7—34,0 M

Magdeburg, 24. Juli. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. v. 88 % —, Nachprodukte excl. 75 % Rendem. —. Geschäftslos. Fein Brodraffinade 37. Gem. Melis 1 mit Faß 35,25. Sehr still. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 21,25 bez., per August 21,50 bez. Fest.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 24. Juli. Wind: N.

Angekommen: Panther (SD.), Leggott, Hull, Kohlen u. Güter. — August (SD.), Delfs, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Lining (SD.), Arends, Boston, Kohlen.

Gesegelt: Marie (SD.), Peemüller, Plymouth, Getreide. — Crathie (SD.), Grant, Narva, leer.

25. Juli. Wind: W.

Angekommen: Fanny (SD.), Schultz, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Pultenen, Cormack, Stromneß, Heringe.

Gesegelt: Annie (SD.), Meßling, London, Getreide u. Güter. — Maria, Larsen, Aalborg, Holz.

Im Ankommen: 1 Schooner.

Plehnendorfer Canalliste.

25. Juli.

Schiffsgefäße.

Stromab: Grönling, Schusterkrug, 30 T. Raps, Stobbe, — Olszewski, Kurzebrack, 55 T. Weizen, Simson, — Schulz, Thorn, 54,20 T. Weizen, Mix, — Schulz, Thorn, 20 T. Weizen, Davidsohn; sämmtlich nach Danzig. — Quader, Wloclawek, 53 T. Melasse, Ströhmer, — Görgens, Wloclawek, 62,90 T. Melasse, Ströhmer, Neufahrwasser. — Porsch, Letzkau, 10 T. Raps, Stobbe, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 24. Juli. Wasserstand plus 0,20 Meter. Wind: W. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Engelhardt, 1 Schleppdampfer, Ick. — Mianowitz, 1 Kahn, Loche u. Hoffmann, 13 020 Kgr. glasirte Thonröhren, 40 106 Kgr. Thonerde. Schmidt, 1 Kahn, Ick, 32 383 Kgr., — Alexewitz, 1 Kahn, Ick, 40 005 Kgr. Thonerde.

Stromab:

Kehn, 5 Traften, Schramm, Szelisno, Berlin, 2928 Rundkiefern, 1922 Mauerlatten.

Kriening, 6 Traften, Birnbaum, Szelisno nach Danzig und Bromberg, 80 Rundbirken, 103 Plancons, 10 St. Kreuzhlz, 1087 Rundkiefern, 1456 St. Kantholz, 13 162 Sleeper, 1402 eichene, 1645 runde eichene, 3478 kieferne Eisenbahnschwellen.

Czarnoka, 1 Traft, Zucker, Ulanow, Thorn, 2195 Mauerlatten.

Olkiewitz, 1 Traft, Boas, Dobrzyn, Landsberg a. W., 655 Rundbuchen u. Eschen, 3 Kanteichen, 53 Rundkiefern, 1000 St. Kantholz.

Grünbaum, 1 Traft, Fischbein, Ostrow, Thorn, 1971 Rundkiefern.

Meteorologische Depesche vom 25. Juli.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.".)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	749	O	3	heiter	13	
Aberdeen	748	ONO	5	bedeckt	13	
Christiansund	751	still	—	Nebel	15	
Kopenhagen	754	WSW	2	bedeckt	16	
Stockholm	752	still	—	wolkig	17	
Haparanda	754	O	5	wolkig	17	
Petersburg	753	ONO	1	Regen	14	
Moskau	753	S	1	wolkenlos	19	
Cork, Queenstown	751	W	5	bedeckt	13	
Cherbourg	754	W	4	Regen	14	
Helder	751	SW	4	Regen	15	
Sylt	753	SW	3	wolkig	16	
Hamburg	756	SW	4	bedeckt	14	1)
Swinemünde	757	SW	4	heiter	15	
Neufahrwasser	756	W	2	heiter	16	
Memel	755	W	2	Regen	14	
Paris	759	SW	5	wolkig	17	
Münster	758	S	4	bedeckt	14	
Karlsruhe	762	SW	4	bedeckt	17	
Wiesbaden	760	SW	1	bedeckt	16	
München	765	SW	5	wolkig	15	2)
Chemnitz	761	SW	2	bedeckt	13	3)
Berlin	758	W	4	halb bed.	16	
Wien	763	W	5	wolkenlos	15	
Breslau	760	W	5	heiter	14	
Ile d'Aix	764	WSW	4	wolkig	19	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	763	O	3	wolkenlos	21	

1) Gestern Nachmittag Gewitter. 2) Gestern Mittag Gewitter. 3) Nachmittags Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum von etwa 745 Millim. ist über Schottland erschienen, über Südengland starke westliche Winde verursachend; eine andere flache Depression liegt über Süd-Scandinavien; über Südwesteuropa ist der Luftdruck am höchsten. Bei leichter bis mäßiger, südlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter über Deutschland trübe und kühl. Vielfach haben Gewitter und Regenfälle stattgefunden. Hamburg hatte gestern Nachmittag Hagelfall.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
25	8	755,1	+ 17,2	W, flau, hell u. heiter.
	12	754,9	+ 19,5	W, mäßig, hell u. wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den localen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 24. Juli.

Aus dem Abendverkehr der auswärtigen Plätze liegen besonders beachtenswerthe Meldungen nicht vor, denn dieselben lauteten in ihrer großen Mehrheit schwach und lustlos. Denselben Charakter ließ unsere heutige Börse bei ihrer Eröffnung ersehen, denn auf allen Gebieten machte sich eine hochgradige Geschäftsunlust bemerkbar, die auch den Coursstand der einzelnen Effectengattungen mehr oder weniger schädigte. Ausnahmen waren nur ganz vereinzelt erkennbar. Politische oder commercielle Nachrichten von Bedeutung, welche die Tendenz nach irgend einer Richtung hin hätten beeinflussen können, lagen nicht vor. Inländische Eisenbahnactien hatten zeitweise etwas lebhafteren Geschäftsgang und festere Tendenz aufzuweisen. Oesterreichische und schweizerische Eisenbahnactien wenig beachtet und zumeist etwas matter. Montanwerthe still und bei dem Mangel an Anregung in ihren Notirungen wenig verändert. Andere Industriepapiere ohne besondere Beachtung. Fremde Fonds erwiesen sich in russischen Anleihen wiederum bevorzugt. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahn-Obligationen fest, ruhig. — Privatdiscont 2 Proc., Ultimogeld ca. 3½ Proc.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,40
do. do.	3½	104,10
Konsolidirte Anleihe	4	107,10
do. do.	3½	105,20
Staats-Schuldscheine	3½	101,40
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	—
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	102,00
Pommersche Pfandbr.	3½	102,25
do. do.	4	103,90
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,50
do. neue Pfandbr.	3½	102,25
Pomm. Rentenbriefe	4	—
Posensche do.	4	105,75
Preußische do.	4	105,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	93,90
Oesterr. Papier-Rente	5	85,25
do. do.	4⅕	71,20
do. Silber-Rente	4⅕	72,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,40
do. Papier-Rente	5	81,50
do. Goldrente	4	85,40
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	85,75
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	102,00
do. do. do. 1872	5	102,60
do. do. do. 1873	5	102,75
do. do. do. 1875	4½	99,80
do. do. do. 1880	4	89,90
do. Rente 1883	6	111,80
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,20
do. Rente 1884	5	101,10
Russ.-Anleihe von 1889	4	92,20
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,10
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	63,75
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	96,10
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	91,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	—
Italienische Rente	5	94,20
Rumänische Anleihe	6	107,10
do. fundirte Anl.	5	101,70
do. amort. do.	5	96,75
Türk. Anleihe von 1866	1	16,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,70
do. Rente	5	83,25
do. neue Rente	5	83,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,80
do. do. do.	3½	97,20
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	100,25
2. u. 4. Em.	5	97,50
2. Em.	4½	96,60
1. do.	4	95,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	111,60
do. do. do.	4½	111,40
do. do. do.	4	101,90
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	102,00
do. do. do.	4	103,20
do. do. do.	3½	100,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	107,50
do. do.	4	104,90
Poln. landschaftl.	5	63,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,00
Russ. Central- do.	5	84,10

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	108,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,80
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	148,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	143,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	141,75
Oesterr. Loose 1854	4	117,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	320,25
do. Loose von 1860	5	124,25
do. do. 1864	—	305,75
Oldenburger Loose	3	135,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	169,75
Raab-Gratz 100T.-Loose	4	107,75
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	173,25
do. do. von 1866	5	158,80
Ung. Loose	—	255,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	67,25	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	123,60	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	70,40	3
do. do. St.-Pr.	117,90	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	106,25	6
do. St.-Pr.	119,70	5
Saal-Bahn St.-A.	50,75	—
do. St.-Pr.	116,90	5
Stargard-Posen	105,10	4½
Weimar-Gera gar.	26,60	—
do. St.-Pr.	98,60	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	82,80	4
Gotthardbahn	157,10	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	86,75	4¾
Lüttich-Limburg	26,50	—
Oesterr.-Franz. St.	95,40	3,70
† do. Nordwestbahn	—	4⅛
do. Lit. B.	91,80	5
†Reichenb.-Pardub.	71,50	—
†Russ. Staatsbahnen	125,70	5
Russ. Südwestbahn	74,10	7,46
Schweiz. Unionb.	106,90	4½
do. Westb.	41,75	—
Südösterr. Lombard	51,75	1
Warschau-Wien	215,25	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,00
†Kasch.-Oderb. gar. f.	5	86,60
do. do. Gold-Pr.	5	101,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,20
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,70
do. Elbthalb.	5	91,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	62,00
† do. 5% Oblig.	5	102,90
†Ungar. Nordostbahn	5	85,60
† do. do. Gold-Pr.	5	101,70
Brest-Grajewo	5	95,50
†Charkow-Azow rtl.	5	100,20
†Kursk-Charkow	5	100,20
†Kursk-Kiew	4	89,25
†Mosko-Rjäsan	4	92,50
†Mosko-Smolensk	5	99,50
Rybinsk-Bologoye	5	90,30
†Rjäsan-Koslow	4	89,10
†Warschau-Terespol	5	99,80

Bank- und Industrie-Actien. 1888.

Berliner Kassen-Verein	129,50	5⅓
Berliner Handelsges.	169,80	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	238,00	5
Bremer Bank	105,40	3⅜
Bresl. Discontbank	110,40	6⅓
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	162,10	9
Deutsche Genossensch.-B.	138,50	7½
do. Bank	169,50	9
do. Effecten u. W.	127,50	10
do. Reichsbank	133,50	5,40
do. Hypoth.-Bank	116,10	6¼
Disconto-Command.	228,90	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	7⅓
Hannöversche Bank	114,00	4½
Königsb. Vereins-Bank	108,10	6
Lübecker Comm.-Bank	117,00	6½
Magdebg. Privat-Bank	118,50	4⁹⁄₁₀
Meininger Hypoth.-B.	104,75	5
Norddeutsche Bank	172,00	10
Oesterr. Credit-Anstalt	163,00	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	34,25	0
Posener Provinz.-Bank	116,00	5½
Preuß. Boden-Credit	125,75	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	154,00	9½
Schaffhaus. Bankverein	107,25	4
Schlesischer Bankverein	131,00	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	150,10	6½
Danziger Oelmühle	151,00	12
do. Prioritäts-Act.	137,00	10
Actien der Colonia	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	15650	60
Bauverein Passage	99,10	3
Deutsche Baugesellschaft	120,00	7
A. B. Omnibusgesellsch.	175,40	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	270,75	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	119,25	—
Wilhelmshütte	110,25	—
Oberschles.-Eisenb.-B.	102,30	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	137,20	—
Stolberg, Zink	59,10	2½
do. St.-Pr.	134,50	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 24. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,15
do.	2 Mon.	2½	168,60
London	8 Tg.	2½	20,43
do.	3 Mon.	2½	20,35
Paris	8 Tg.	3	81,30
Brüssel	8 Tg.	3	81,15
do.	2 Mon.	3	80,85
Wien	8 Tg.	4	171,25
do.	2 Mon.	4	170,60
Petersburg	3 Wch.	5½	—
do.	3 Mon.	5½	—
Warschau	8 Tg.	5½	208,60

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,30
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,44
Französische Banknoten	81,40
Oesterreichische Banknoten	171,30
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	208,90

Neue Synagoge.
Gottesdienst: Freitag, 26. Juli Abends 7½ Uhr. Sonnabend, 27. Juli cr., Neumondsweihe Vormittags 9 Uhr. Predigt 10 Uhr. (4089

Statt besonderer Meldung.
Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Danzig, den 25. Juli 1889.
Dr. Gaede und Frau.

Gestern Abends 11 Uhr starb plötzlich meine geliebte Frau, unsere gute Mutter
Emilie Loewenstein
geb. Borchardt
in ihrem unvollendeten 60. Lebensjahre, was tief betrübt anzeigen
Neustadt Westpr., den 24. Juli 1889.
E. Loewenstein und Kinder.
Die Beerdigung findet Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, statt.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pr. Stargard, Band V, Blatt 223, auf den Namen der Ludwig und Angela geb. Malinska-Kremer'schen Eheleute eingetragene, in der Stadt Pr. Stargard belegene Grundstück
am 2. Oktober 1889,
Vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, versteigert werden.
Das Grundstück ist mit 663 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1. eingesehen werden.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 2. Oktober 1889,
Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden. (4054
Pr. Stargard, den 19. Juli 1889.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unserm Procurenregister ist heute sub Nr. 706 die Procura des Ludwig Daniel Bahrendt, in Stettin für die Firma Wieler u. Hardtmann (unter Nr. 388 des Gesellschaftsregisters) gelöscht.
Danzig, den 22. Juli 1889.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom 18. Juli 1889 ist am 19. Juli 1889 in das diesseitige Handels-Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 44 eingetragen, daß die verwittwete Handelsfrau Hedwig Lossius geb. Büttner zu Dirschau für ihre Ehe mit dem Buchhalter Richard Hahn durch Vertrag vom 18. Mai 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.
Dirschau, den 18. Juli 1889.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unser Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 betreffend die Molkerei Wernersdorf Eingetragene Genossenschaft eingetragen, daß durch Beschluß der General-Versammlung vom 17. Juni 1889 zu Vorstandsmitgliedern für die Zeit vom 16. Juli 1889 bis dahin 1890
1. Der Hofbesitzer Bernhard Claassen aus Wernersdorf,
2. der Hofbesitzer Jacob Neufeld zu Al. Montau,
3. Der Hofbesitzer Gustav Penner zu Wernersdorf
wiedergewählt sind. (4065
Marienburg, 20. Juli 1889.
Königliches Amtsgericht III.

Bekanntmachung.
Die in Folge anderweiter Wahl des Unterzeichneten am 1. August cr. vakant werdende Bürgermeisterstelle in hiesiger Stadt, mit welcher, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, ein pensionsfähiges Gehalt von 4200 M. jährlich verbunden ist, soll sogleich wieder besetzt werden.
Qualificirte Bewerber werden ersucht, mit Beifügung ihrer Zeugnisse ihre bezüglichen Bewerbungsgesuche bis zum
25. August cr.,
bei dem Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Katz hierselbst anzubringen. Persönliche Vorstellung der Bewerber wird nicht gewünscht.
Marienburg, den 23. Juli 1889.
Der Magistrat.
Schaumburg.

Die Jagd auf der Feldmark Breitfelde soll am 7. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Heringsbruge'schen Gasthause, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht werden. (4083
Breitfelde, den 25. Juli 1889.
Der Gemeindevorstand.
Ahmann.

Friedens-Gesellschaft für Westpreußen.
Zu der General-Versammlung am Sonnabend, den 3. August 1889: Erstattung des Jahresberichts, Wahl der Mitglieder des engeren Ausschusses und der Rechnungs-Revisoren, im Real-Gymnasium zu St. Johann, Fleischergasse, Nachmittags 5 Uhr, ladet die Mitglieder der Gesellschaft ein (2514
Der engere Ausschuß.

Zuckerfabrik Praust.
In der heute stattgefundenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Betriebsjahr 1888/89 auf 9% gleich 22,50 M pro Actie festgesetzt und kann dieselbe gegen Einreichung der betreffenden Dividendenscheine (auf Wunsch per Post) vom 30. d. Mts. ab in Empfang genommen werden. (4080
Praust, den 23. Juli 1889.
Die Direction.
Dr. Wiedemann sen.

Kurhaus Westerplatte.
Freitag, den 26. Juli 1889:
Extra-Concert
der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Recoschewitz. Abends:
Erstes großes Brillant-Feuerwerk,
ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn Kling.
Anfang 4 Uhr. Entree pro Person 25 ₰.
Abonnementsbillets haben Gültigkeit.
NB. Der letzte Dampfer fährt von der Westerplatte nach Zoppot 9½ Uhr Abends.
H. Reißmann.

Ruder-Club „Victoria".
Zur Besichtigung der am Sonntag, den 28. cr. stattfindenden
Segel-Wettfahrt vor Zoppot
liegt für die activen und passiven Mitglieder und für die Theilnehmer an dem Diner der Dampfer „Drache" am Johannisthor bereit. Abfahrt präcise 9½ Uhr Vormittags. Familienmitglieder dürfen eingeführt werden. Restauration am Bord. (4099
Zeichnungsliste zu Fahrt und Diner liegt im Kontor Hundegasse 20 aus. Der Vorstand.

Dampfer-Expedition
Hamburg-Danzig und vice versa
direct, ohne Umladung.
D. „Fanny", Capt. Schult, nach Hamburg 26./27. Juli cr.
D. „Erik Berentsen", Capt. Rasmussen, do. Anfang August cr.
D. „Elisabeth", Capt. Franzen, von Hamburg 3. August cr.
Güteranmeldungen nehmen entgegen
H. M. Gehrckens, Hamburg.
F. G. Reinhold, Danzig.
3695)

Loose
der Landw. und gewerblichen Ausstellung in Elbing à 3 M, der Rothen Kreuz-Lotterie à 3 M, der Casseler Ausstellungs-Lotterie à 1 M
zu haben in der
Expedition der Danziger Zeitung.

Elbinger landwirthschaftliche u. gewerbl. Ausstellungs-Lotterie.
Ziehung am 3. August 1889.
Erster Hauptgewinn: Eine eleg. angespannte Equipage. Zweiter Hauptgewinn: Ein Pianino von der renommirten Handlung Kehle in Berlin. Ferner 206 Gewinne im Werthe von 5—100 M. Bei der kleinen Anzahl der Loose, à 1 M, sind dieselben in Elbing bereits vergriffen. Hier noch, soweit der geringe Vorrath reicht, zu haben bei Th. Bertling, Gerbergasse 2. (4081

Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank.
Die Bank beleiht Liegenschaften und städtische Grundstücke zum Zinssatze von 4 Proc. einschließlich ¼ Proc. Amortisation.
Eine Vermittelungsprovision ist nicht zu zahlen.
Anträge nimmt entgegen (2254
Die General-Agentur für Westpreußen
Wilh. Wehl, Danzig.

Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.
Versicherungsbestand M 3 502 235 200. — Dividende pro 1886: 75 %.
Neue Versicherungs-Anträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft
Albert Führmann,
3986) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die Vorlesungen für Landwirthe an der Universität Königsberg i. Pr.
für das Winterhalbjahr 1889/90 beginnen am 15. Oktober 1889. Den Stundenplan für Studirende der Landwirthschaft sowie das Vorlesungsverzeichniß für das nächste Winterhalbjahr stellt der Unterzeichnete gern zur Verfügung und ist auch bereit, schriftlich oder mündlich nähere Auskunft zu ertheilen.
Königsberg i. Pr., am 23. Juli 1889. (4066
Professor Dr. W. Fleischmann,
Director des landwirthsch. Instituts der Universität Königsberg i. Pr.

Zuckerfabrik Praust.
Gemäß § 34 unseres Statuts machen wir hiermit bekannt, daß der Aufsichtsrath unserer Fabrik aus folgenden Herren besteht:
Deichhauptmann O. Wannow-Trutenau, Vorsitzender, Kreisdeputirter von Heyer-Goschin, Stellvertreter des Vorsitzenden, Amtsrath Bieler-Bankau, Rittergutsbesitzer von Kries-Bangschin, Gutsbesitzer Rettelsky-Zugdamm, Rittergutsbesitzer Roepell-Macztau, Rittergutsbesitzer von Tiedemann-Russoczyn und Rittergutsbesitzer Wendt-Artschau. (4079
Praust, den 23. Juli 1889.
Die Direction.
Dr. Wiedemann sen.

Dampfer Neptun und Bromberg laden nach allen Weichselstädten bis Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy bis Sonnabend Abend in der Stadt und Neufahrwasser. Güteranmeldungen erbittet Dampfergesellschaft
„Fortuna", (4098
Schäferei Nr. 13.

Nach Newyork
direct ladet Ende September die erstklassige Clipperbark
„Dora",
Capitain Lohmann. Um Anmeldung von Gütern bittet (4097
F. G. Reinhold.

Zu meinem Kursus f. Damenschneiderei nach Direktor Kuhns Maaß- u. Zuschneidesystem können sich noch junge Damen, welche die Schneiderei praktisch wie theoretisch gründlich erlernen wollen, melden. (4092
Emma Marquardt,
Holzgasse 21, 2 Tr.

Max Johl,
Zahnkünstler.
Langgasse Nr. 72,
im Hause
der Herren Oertell & Hundius.

Ia. Leckhonig u. Kirschsaft
frisch von der Presse
empfiehlt (4071
Louis de Beer,
Stadtgebiet Nr. 1
p. Ohra b. Danzig.

Neuen Leckhonig
in Prima-Qualität
empfiehlt (4039
Louis de Beer,
Stadtgebiet Nr. 1 bei Danzig.

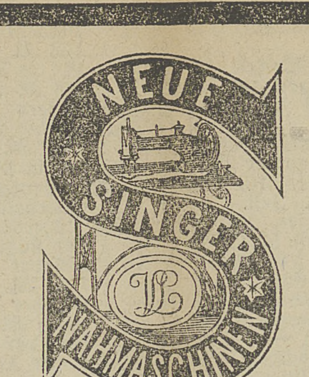
Haarfärbemittel,
vorzüglich färbend, dabei durchaus unschädlich empfiehlt à Flacon 1 M
Hans Opitz, Droguerie,
Gr. Krämergasse 6.

Danziger Porter u. Bairisch-Bier
in vorzüglicher Qualität, in Gebinden und Flaschen (Porter 30 Fl. M 5,40) offerirt die Brauerei
P. F. Eissenhardt Nachfl.,
Th. Holtz,
Pfefferstadt 46. (4091



Concurs-Verkauf!
abgezogen und pro Sekunde regulirt, jede Uhr mit Sekundenzeiger und Emailblatt, 2712 Stück Nickel Remt. in 6 Rub. gehend, anstatt M 16 nur M 7,45, mit Goldrand, Goldzeiger M 8,45 u. 1478 St. Cylinderuhren, gravirt m. Goldrand in 6 Rub., früher M 23, jetzt M 10 zu verkaufen. Ferner 3927 silb. gestempelte Goldrand-Rem. in 6 bis 10 Rub. gehend, mit Präzisionswerk, allerbeste mit Goldzeiger, früher M 31, jetzt M 15, feinste M 16, für Damen sammt Kette in Atlas-Etui M 16—17, in 14karat. Gold anstatt M 60 jetzt M 32, breiter Goldreif am Zifferblatt M 35, 3 Deckel (Savonet) M 38—42 mit Kette u. Etui, ca. 828 Anker-Remt., 2 Silberdeckel 15 Rub., Brequet, Spiral und Goldrand, beste u. dauerhafteste Uhr, anstatt M 45 M 23,85, in 14karat. Gold M 60—79, 3 Golddeckel M 100—120. Agenten 8 Proc. Rabatt. Versand zollfrei. Nachn. aber unbedingte reelle Garantie 3 J. Geliefert wird das schönste, beste und dauerhafteste. Für nicht passendes das Geld zurück, somit kein Risico. Briefe 20 Pf., Karte 10 Pf. Porto. (3422
Dr. Webers Uhrenfabrik,
Kreuzlingen, Schweiz.

Bestes
Wintermalz
aus feiner milder Gerste sorgfältig hergestellt u. hochgradig abgedarrt, offerirt die
Malzfabrik
von (2884
Theodor Köhler,
Stettin.



Victor Lietzau,
erstes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft
mit Reparatur-Werkstätte
in
Danzig, Langgasse Nr. 44,
gegenüber dem Rathhause,
hält beständiges Lager von
Deutschen Singer Nähmaschinen
mit Hand- und Fußbetrieb.
Reparaturen prompt und sorgfältig.

Paul Rudolphy, Danzig.
Langenmarkt Nr. 2.
Permanente Ausstellung von Fahrrädern
jeder Art, für Herren, Damen und Kinder,
Fahrrad-Utensilien u. Radfahrer-Costümen.

General-Vertreter für **Seidel & Naumann,** Dresden.



General-Vertreter für **Dürkopp & Co.** Bielefeld.

Meine Fahrräder sind aus anerkannt bestem Material gebaut und zeichnen sich ganz besonders durch neue verbesserte Construction, solide Arbeit, leichten Gang, schöne Modelle und elegante Ausstattung aus.
Reelle Garantie für Haltbarkeit des Materials. Unterricht gratis.
Neueste ausführliche Preislisten gratis und postfrei. Theilzahlungen gern gestattet. (2612

Groschowitzer Portland-Cement
Fabrikat ersten Ranges (2592
von vollendeter Gleichmäßigkeit, unbedingter Volumenbeständigkeit und höchster Bindekraft.
Wir empfehlen denselben zu zeitgemäßen Preisen zur Ausführung von Wasserleitungen, Kanalisation, monumentalen Hoch- und Wasserbauten jeder Art, sowie zur Anfertigung von Ornamenten, Kunststeinen und allen Cementwaaren.
Die Leistungsfähigkeit unserer Etablissements in Höhe von mehr als 300,000 Normaltonnen Portland-Cement gestattet die prompteste Ausführung auch der umfangreichsten Ordres.
Versandt je nach Wunsch in Fässern oder Säcken.
Schlesische Actien-Gesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation zu Groschowitz bei Oppeln.
Vertreter für Danzig: Herr Albert Fuhrmann, Hopfengasse Nr. 28.

Zur Saison
empfehle mein reich sortirtes Lager in:
Kleider-, Kopf-, Hut- und Taschenbürsten,
Zahn- und Nagel-Bürsten,
Frisir-, Staub-, Toupir- und Taschenkämmen.
Stahl-Kopfbürsten,
Patent-Spiegel, Hand-Spiegel, Steh-Spiegel, Rasir-Spiegel,
Damen-Toiletten-Spiegel, 3theilig.
Reise-Necessaires,
Rasir-Etuis, Brenn-Etuis,
Taschen-Etuis, Reiserollen, Kammkästen, Haarnadelkästchen, Rasirpinsel, Rasirmesser, Streichriemen, Rasir- und Seifendosen, Röhren für Zahn- und Nagelbürsten in Glas, Buchsholz und Metall, do. Flacons und Dosen, Puderdosen, Puderquasten, Nagelscheeren, Nagelfeilen, Zahnstocher, Kammreiniger, Zerstäuber, Brennlampen, Brennscheeren etc.
Toiletten- und Badeschwämme, Lufah-Schwämme, Bürsten für die Haut-Cultur, sowie Frottir-Handschuhe, Rückenbänder und Frottirtücher.
Lingner und Kraft's
Patent-Wasch- und Frottir-Apparat,
Hängematten,
Parfümerieen, Toilette-Seifen, Haaröle, Pomaden etc.
der besten deutschen, englischen und französischen Fabriken.
Echt Eau de Cologne.
W. Unger,
Bürsten- und Pinsel-Fabrik,
Langenmarkt 47, neben der Börse. (1939

Besten englischen Liverpooler Gascoaks, Braunkohlebrikets,
1000 St. 10 M, 100 St. 1 M
Brennholz und Steinkohlen
zu billigsten Preisen.
Schriftl. Bestellungen bei Hrn. August Momber, Langgasse 61, an der Kasse erb.
Aufträge jeder Art werden auf unseren Lagerplätzen Thornscher Weg zweiter Hof von der Thornschen Brücke u. Schleusengasse Nr. 6 u. 7, gegenüber dem Marien-Krankenhause angenommen.
J. & H. Kamrath,
Comtoir: Kleine Schwalbengasse 4 (End-Station der Pferdebahn). (3878

Leder-Treibriemen
jeder Art werden schnell und billig mit Maschinenbetrieb angefertigt.
F. L. Schmidt, Gr. Wollweberg. 6.

Hypotheken-Capitalien auf größere ländl. Grundstücke zu 4 % hat zu begeb. Albert Fuhrmann.

Ein von Fremden gut besuchtes
Hotel 2. Ranges,
mit 12 Fremden-, Gast- u. Billardzimmer, Speisesaal, soll mit sämmtl. Inventar, da der Besitzer sich zur Ruhe setzen will, bei 12 000 M Anz. u. fester Hypothek verkauft werden. Näh. bei Carl Tornwaldt, Danzig, Schmiedegasse 17, II.

Suche eine gut eingeführte u. flottgehende Gastwirthschaft zu pachten.
Adressen unter Nr. 4078 in der Expd. d. Zeitung erbeten.

Ein Stutzflügel resp. feines Pianino möglichst aus renommirter Fabrik wird gekauft.
Offerten mit den näheren Ang. unter Nr. 4094 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Stahlschiebkarren
bester Construction. Unverwüstlich.
Stählerne Fahrdielen.
Großes Lager
offeriren billigst
kauf- auch miethsweise
Ludw. Zimmermann Nachfolger,
Danzig, Fischmarkt 20/21.

Eiserne **Dachfenster,** für Pfannen u. glattes Dach in divers. Grössen u. Façons,
Eiserne **Stallfenster,** drehbar zum Oeffnen, mit und ohne Luftscheibe etc.,
Verzinkte Wellbleche f. Dächer aller Art empfiehlt
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Wein-Bowlen
Ananas-Bowle,
Apfelsinen-Bowle,
Cardinal-Bowle,
Erdbeer-Bowle,
Himbeer-Bowle,
Rosen-Bowle,
Waldmeister-Bowle,
feinste, billigste u. schmackhafteste Getränke zu Festlichkeiten und Gesellschaften, empfiehlt in vorzüglichster Zubereitung das Wein-Lager von
Bernhard Lyncke,
Hundegasse 53, gegenüber Berholdschegasse.
Die 3/4 Liter-Flasche 0,80—1 M.
Jede Flasche wird frisch aus d. betr. Früchten u. Grundstoffen bereitet.

Weinbowle
(Erdbeere, Apfelsine, Waldmeister etc.) aus reinem Trauben- und Fruchtwein, per Flasche excl. 0,65 M, per Liter excl. 0.80 M, empfiehlt Gustav Husen, Altstädt. Graben Nr. 29/30.
Flaschenverkauf auch in der Gambrinushalle und Altstädt. Graben 50, parterre.

Getreide-Kümmel
von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
0,70 incl. Flasche,
offerirt (2304
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Auf dem Dominium Gr. Czapielken per Kahlbude sind
1000 bis 1500 Centner Rosenkartoffeln
zu haben; dieselben stehen an der Chaussee, gute Abfahrt, können aber auch franco Danzig geliefert werden. (4067
Der Gutsvorstand.

Ein Dampfdreschapparat
ist zum Lohndrusch zu verheuern. Näheres bei C. A. Fast, Danzig, Mattenbuden 30/1. (4084

Ein Sohn achtbarer Eltern, der die Wirthschaft erlernen will, kann sich melden bei Gutsbesitzer
Th. Dähnke,
Peterhof bei Dirschau.

Einen Lehrling
mit monatl. Remuneration sucht
Emil A. Baus,
7, Gr. Gerbergasse 7.

Tüchtiger junger Mann
für Comtoirarbeiten u. Expedition wird z. 1. August cr. engagirt.
Adressen unter Nr. 4093 in der Expd. d. Zeitung erbeten.

Empf. 1 j. ansehnl. kath. Landwirthin, poln. Sprache mächt., m. g. Z. f. Pfarrer od. Privath. J. Hardegen, Heilige Geistg. 100. NB. Daf. k. sich 1 kr. Mädch. z. unentgeltl. Erl. d. Landwirthsch. m.

Eine tüchtige, selbständig arbeitende Directrice für feinen Putz, Christin, wird gesucht.
Strelno.
3835) H. Majorowicz.

Ein junger Mann, (Material.) gegenw. im Geschäft, sucht zum October oder später Stellung.
Gefl. Off. werden unt. H. J. 101 Memel Breitestr. Nr. 29 erbeten.

Pianino, hocheleg., vorzügl. im Ton u. Spielart, billig zu verkaufen Jopengasse 56, II.

Eine junge Dame
wünscht nahe dem Wilhelm-Theater ein gut möblirtes Zimmer.
Offert. mit Preisang. unt. 4061 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Scharmachergasse 7, II. Etage, ist eine kleine freundliche Wohnung von zwei Zimmern zum 1. October zu vermiethen.
Zu besichtigen zwischen 10 bis 12 Uhr. (2491
Näheres unten im Blumenladen.

Jopengasse 13 ist die 3. Etage von 5 Zimmern, Entree nebst allem Zubehör Okt. zu vermieth. Zu besehen von 10—12 Uhr. Das Nähere daselbst. (3945

Fleischergasse 47 ist die 1. Etage von 3 Zimmern, Entree Okt. zu vermiethen. Zu erfragen bei Frau Niekfet daselbst.

Hinterm Stadtlazareth 1 ist e. Wohnung von 4 Zimmern, Entree, Kabinet, Mädchenstube nebst reichl. Zubehör u. Eintritt in den Garten Oktober zu vermiethen.
Zu erfragen Nr. 6.

Weidengasse 32
ist d. Saal-Etage best. a. 5 Zimm. n. Zubeh. all. neu u. f. dek., bill. zu verm., gleich oder später.

Weidengasse 2 ist eine herrsch. Wohnung 4. Etage, best. aus 2 Zimmern, Entree, Küche, Boden u. sämmtl. Zubehör vom 1. Oktober a. c. an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näh. Pfefferstadt 46 a im Comt. v. 8—11 Uhr Vorm.

Erholungsbedürftige
finden gute Pension Jäschkenthal 18, I. Gute Verpflegung. Gute Empfehlungen. (3917

Mattenbuden 30
sind Unter- auch Ober-Räume, sowie eine mit Dampfkraft vollständig eingerichtete
Schnupftabak-Fabrik
wozu auch eine Shagschneidemaschine gehört von sogleich zu vermiethen, auch sind die Maschinen zu verkaufen. (3601

Melzergasse 13
ist das ganze Haus, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, allem sonstigen Zubehör und kleinem Hofraum, zum 1. Oktbr. im Ganzen zu verm. Näh. Melzergasse 12, 1 Tr.

Geschäfts-Lokal
mit Wohnung Langgasse 44I zum October zu vermiethen. Näheres unten im Laden.

Holzmarkt 3
ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör (jetzt eigener Aufgang) von sogleich oder 1. October a. c. für M 1000 zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir. (2255

Ein Laden,
an der Langenbrücke gelegen, ist zum 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres bei
W. Unger, Langenmarkt 47.

Lieberts Hotel u. Familienlogirhaus.
Carthaus, (2585
bequem und billig.

Nur kurze Zeit.
Circus G. Schumann.
Freitag, 26. Juli, 7½ Uhr:
Große
Extra-Vorstellung
bestehend aus einem ausgewählten Programm. Zum zweiten Male: Frau Ludmilla oder Die Emancipirten. Große Original-Pantomime mit Ballets, Tableaux und Aufzügen in 2 Abtheilungen und 18 Bildern von H. Bloch. Musik von Jaques Schumann, arrangirt und in Scene gesetzt vom Director G. Schumann. Regie und Ballet-Arrangement: Herr Cesare Artiselli. Technische Regie: Herr Ernst Schumann.
Alles Nähere die Tageszettel.
G. Schumann.

Höcherl-Bräu
(Freundschaftl. Garten).
Vorletzte Woche.
Täglich:
Leipziger Sänger.
Alles Nähere die Tageszettel.

Nur noch 2 Concerte.
Tivoli.
Heute Abend 7½ Uhr:
Großes Concert,
ausgeführt von der ungar. Zigeuner-Capelle
Domby Caroly.
Alles Nähere die Plakate.

Dem Jubelpaare des Holzarbeiter Feldthau'sche Ehepaar aus Ohra zu ihrem goldenen Hochzeitsfest am 28. d. Mts. die herzlichsten Glückwünsche. (3997

Mittwoch, den 24. d. M. ist eine runde gold. Brosche vom Heumarkt durch die Langgasse bis zum Gewerbe-Museum verloren worden. Abzug. gegen angem. Belohn. im Polizei-Bureau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.